

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 255.

Mittwoch den 12. September.

1866.

Bekanntmachung.

Bei der jetzt herrschenden Choleraepidemie erscheint der Genuß frischen Trinkwassers in vielen Fällen bedenklich, ja gefährlich wegen etwaiger Beimischung von organischen Substanzen. Die letzteren werden aber erfahrungsmäßig durch Kochen des Wassers bis zur Siedehitze unschädlich gemacht und der Genuß solchen abgekochten Wassers ist für die Gesundheit am Zuträglichsten. Wir empfehlen daher dem Publicum angelegentlich, den Genuß frischen Brunnenwassers gänzlich zu vermeiden und das Wasser nur nach vorgängiger Abkochung zu trinken.

Leipzig, 4. September 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Der Stadtbezirksarzt.
Dr. S. Sonnenalb.

Bekanntmachung.

Vom hiesigen Gesangbuche sollen 12000 Exemplare unter Benutzung von vorhandenen Stereotypplatten, welche im Georgenhause zur Ansicht bereit liegen, gedruckt werden, und wir fordern diejenigen Buchdruckereibesitzer, welche diesen Druck einschließlich des Papiers zu liefern geneigt sind, hierdurch auf, ihre Offerten unter Beifügung von Papierproben und Angabe der Lieferzeit bis zum 30. dieses Monats schriftlich bei uns einzureichen.

Bedingung ist guter, scharfer, schwarzer und gleichmäßiger Druck mit dauerhafter Farbe. Für den Lieferungspreis sind zugleich die Stereotypplatten im Georgenhause abzuholen und nach Vollendung des Druckes gut gereinigt, in Papier eingeschlagen, bogenweise zusammengebunden und deutlich bezeichnet an das Georgenhaus zurückzuliefern.

Leipzig, am 8. September 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

In Folge unseres Aufrufs vom 6. September 1866 sind für die Brandbeschädigten zu Ehrenfriedersdorf bis heute 200 Thlr. und sechs Paquete mit Wäsche und Kleidungsstücken

bei uns eingegangen, welche am erwähnten Tage an das Hilfs-Comité zu Ehrenfriedersdorf abgesendet worden sind.

Indem wir für diese Gaben unsern wärmsten Dank aussprechen, bitten wir zugleich um fernere Beiträge, zu deren Empfangnahme unsere Stiftungsbuchhalterei angewiesen worden ist.

Leipzig, den 8. September 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Die kaufmännische Empfehlung in ihren rechtlichen Folgen.

(Schluß.)

II.

Etwas anders gestaltet sich die Lehre von der Empfehlung nach dem allg. preuß. Landrechte Th. 2, Tit. 8, S. 702 flg. Denn hier wird nach vorausgeschicktem allgemeinen Grundsatz, daß Kaufleute schuldig seien, Aufmerksamkeit anzuwenden, daß nicht andere Kaufleute durch ihre Empfehlungen verleitet würden, sich mit unsichern Personen in Handelsgeschäfte einzulassen, zwischen dem Fall unterschieden, wo der Rath oder die Empfehlung unaufgefordert erteilt worden, und dem Falle, wo eine Anfrage des andern Theiles vorangegangen ist. In dem erstern Falle soll derjenige, welcher empfiehlt, allen Schaden ersetzen, welcher bei den durch die Empfehlung unmittelbar veranlaßten Geschäften aus dem Unvermögen oder unzuverlässigen Charakter des Empfohlenen entsteht, wenn er entweder Jemanden von mißlichen Vermögensumständen oder unzuverlässigem Charakter wider besseres Wissen als einen sichern guten Mann empfohlen, oder wenn er zwar von den mißlichen Vermögensumständen oder dem unzuverlässigen Charakter des Empfohlenen keine Wissenschaft gehabt, aber den Irrthum bei Anwendung der gewöhnlichen Vorsicht hätte vermeiden können. In dem letzten Falle haftet derselbe nur für ein grobes Versehen. Es wird jedoch in allen Fällen vorausgesetzt, daß der Beschädigte durch die Empfehlung zu Eingehung des Geschäftes mit dem Empfohlenen bewogen worden sei, daß die Unsicherheit oder Unzuverlässigkeit bei dem Empfohlenen nicht erst nach der Empfehlung entstanden sei, und daß der Beschädigte keine Gelegenheit gehabt habe, von den Vermögensverhältnissen oder dem Charakter des Empfohlenen sich selbst zu überzeugen. Als eine besondere Art der Empfehlung wird noch die erwähnt, wo ein Kaufmann einem andern Kaufmann schriftlich oder mündlich erklärt, daß derselbe einem Dritten auf seine Gefahr Credit geben könne, und dieses Verhältniß unter den Begriff der Bürgschaft gebracht. Endlich soll ein Kaufmann, welcher an Jemanden einen Creditbrief erteilt und seinen Corresponden-

ten anweist, dem Ueberbringer auf seine Rechnung zu zahlen, diesem als Hauptschuldner verhaftet sein.

Nach den Grundsätzen des preussischen Landrechts über Empfehlung wurde eine vor dem hiesigen Handelsgerichte anhängig gewordene Rechtsache darum entschieden, weil die betreffende Empfehlung von dem Beklagten während einer Messe zu Frankfurt an der Oder gegen den Kläger ausgesprochen worden war.

Der Kläger hatte sich mit dem ihm bis dahin unbekanntem jüdischen Kleiderhändler S. auf einer Frankfurter Messe in ein Geschäft eingelassen, hatte ihm Credit gegeben, war aber später nach erfolgter Klagenstellung mit seiner Forderung an S. leer ausgegangen. Er suchte nun Befriedigung bei dem Beklagten und stützte seinen Entschädigungsanspruch unter andern auf folgende Anführungen:

a) ehe er, Kläger, dem S. den gewünschten Credit bewilligt, habe er sich zu Beklagtem, der diesen Mann schon bei einem früheren Geschäft an ihn empfohlen gehabt, begeben und ihn unter Mittheilung der eingeleiteten Kaufverhandlungen und der Waage, wie S. den Kaufpreis der 196 Thaler creditirt verlangt habe, über die Creditwürdigkeit S.'s. und darüber befragt, ob er selbigem den beanspruchten Credit ruhig gewähren könne, worauf Beklagter erklärt habe, daß er selbst für 1200 Thaler Geschäfte in einem Jahre mit S. gemacht habe und derselbe gut sei;

b) da er, Kläger, anderweit erfahren, es seien Wechsel, welche Beklagter selbst auf Grund von Forderungen aus mehrfachen Geschäftsverbindungen auf S. gezogen und welche dieser sogar acceptirt habe, von letzterem bei Versfall nicht eingelöst worden, vielmehr unter Protest auf den Beklagten zurückgegangen, so habe er den letztern gefragt, ob solches gegründet sei, worauf er von Beklagten die Antwort erhalten habe, daß solches nicht in Wahrheit beruhe und er übrigens sein Ehrenwort gebe, daß er, Kläger, bei S. nichts zu verlieren habe;

c) auf diese Versicherung bauend, habe er mit S. den in Rede stehenden Handel abgeschlossen u.

In ihren Entscheidungen stimmten das Handelsgericht und das Appellationsgericht zu Leipzig darin mit einander überein, daß das Anführen unter a. eine Entschädigungsklage zu begründen nicht

vermöge. Verschiedener Ansicht hingegen waren sie rücksichtlich des Anführens unter b., welchem von der ersten Instanz unter Abweisung der Klage die rechtliche Relevanz abgesprochen wurde, während die zweite Instanz davon ausging, daß dem Beklagten die Vorschrift des Landrechts x. §. 705

„Ist die Empfehlung auf vorhergegangene Anfrage des andern Kaufmannes erfolgt, so haftet er, der Empfehlende, für ein großes Versehen“,

entgegenstehe. Es wurde in den Motiven ausgeführt, die Frage, ob die Verifizierung der Momente unter b. zu der Annahme hinreiche, daß der Beklagte bei der Empfehlung S's eines arglistigen oder doch grobfahrlässigen Verhaltens sich schuldig gemacht habe, sei eine solche, welche lediglich nach den Ansichten, welche unter den Kaufleuten bestehen, beantwortet werden könne, und bei deren Beantwortung der Jurist, welcher bloß das Recht, nicht aber das Leben kenne, die gefährlichsten Irrthümer und Fehlgriiffe begehe. Nach der unter den Kaufleuten verbreiteten Meinung nämlich — heißt es weiter in den Rationen — liegt in der Verweigerung eines Kaufmanns, seine eigenen Accepte zu bezahlen, das unbedingte Zugeständniß der Zahlungsunfähigkeit. Betrachtet man die Sache näher, so wird man zwar finden, daß Fälle denkbar sind, wo der Acceptant nicht bloß das Recht, sondern sogar die Pflicht hat, die Bezahlung seines Accepts zu verweigern, allein diese Fälle lassen sich sämmtlich auf den Grundsatz, daß die Zahlung nicht an Jemand geleistet werden könne, welcher kein Recht auf dieselbe hat, zurückführen, und sind sämmtlich von der Art, daß der Trassant dabei nicht in Verlegenheit kommen kann. — Man wird weiter finden, daß wenn ein Kaufmann eigene Accepte unter Protest zurückgehen läßt, der Grund nicht allemal in einer Insolvenz desselben, sondern bisweilen auch bloß in einer augenblicklichen Geldverlegenheit liegt. Allein auch neben einer solchen bloß vorübergehenden Geldverlegenheit kann der zum Betribe des Handels notwendige Credit nicht bestehen. Aus diesen Gründen muß angenommen werden, daß Beklagter dolos gehandelt, wenn er ungeachtet seiner Erfahrung, welche er rücksichtlich der Zahlungsunfähigkeit und Unzuverlässigkeit S's gemacht hatte, sich herbeigelassen hat, dem Kläger gedachten S. als einen sicheren und zuverlässigen Mann zu empfehlen. Wenigstens beging derselbe ein großes Versehen, wenn er gegen den Kläger die gegründeten Bedenken gegen die Solidität S's verschwie, da ihm, als Kaufmann, bekannt sein mußte, daß einem Kaufmann, welcher seine eigenen Wechsel nicht bezahlt, kein Credit gegeben zu werden pflegt. Daß bei der Verweigerung S's, seine Accepte zu bezahlen, Verhältnisse obgewaltet hätten, welche die daraus zu ziehende Folgerung der Unzuverlässigkeit desselben ausschließen könnten, hat der Beklagte nicht einmal angeführt, und es kann daher die Frage, ob dergleichen Verhältnisse, welche als Ausnahme von der Regel jedenfalls des Beweises bedürfen würden, überhaupt denkbar sind, dahin gestellt bleiben x. Aus diesen Gründen wurde die Klage insoweit aufrecht erhalten und die Entscheidung der Sache von gewissen Eidesleistungen abhängig gemacht.

III.

Dem Einsender ist noch ein nicht uninteressanter Rechtsstreit bekannt geworden, welchen der Leipziger Bankier L. gegen den Handelsmann M. in Frankfurt a. M. bei dem dasigen Stadtgericht anhängig gemacht hat und dessen Erfolg wohl Manchen bestimmen dürfte, vor Ertheilung eines Credits an einen Unbekannten mit der größten Vorsicht zu Werke zu gehen, demnachst aber auf den Grund bloßer Empfehlung zur Creditertheilung hin nicht so leicht zu Geltendmachung von Regressansprüchen gegen den Empfehlenden zu verfahren. Ersterer klagte nämlich gegen letztern auf Zahlung einer nicht unbedeutenden Summe, die er durch den Conkurs des S. St. in Wien verloren habe. M. müsse ihn nämlich für den Verlust aufkommen, da er, Kläger, nur auf die Empfehlung und den Rath M's sich mit St. in Geschäftsverbindung eingelassen habe. M. sei nämlich mit St. auf seinem, Klägers, Comptoir erschienen, habe denselben als Landsmann, als soliden und nicht unvermögenden Geschäftsmann u. s. w. geschildert und so warm und dringend empfohlen, St's Antrag auf Einräumung eines Blanko-Credits so lebhaft befürwortet, daß ihm, dem Kläger, wenn er nicht ein beleidigendes Mißtrauen gegen die positiven Angaben seines bewährten alten Geschäftsfreundes M. habe zeigen wollen, gar nichts anderes übrig geblieben sei, als die Empfehlung M's zu berücksichtigen und den verlangten Credit einzuräumen. Nun sei aber nach anderthalbjähriger Geschäftsverbindung St. fallit geworden und hier habe es sich denn herausgestellt, daß St. nicht ein solider, sondern ein höchst leichtsinniger Geschäftsmann gewesen, der in unverantwortlicher Weise auf Gefahr seiner Gläubiger maasslosen Credit gegeben, der zudem kein eigenthümliches Vermögen gehabt, sondern augenscheinlich schon seit langer Zeit mit Deficit gearbeitet habe. Hiernach stehe aber fest, daß M. bezüglich der Solvenz des St. Thatsachen angegeben habe, welche nicht begründet gewesen und welche M., um sie in so positiver Weise seinem Geschäftsfreunde zu schildern, mindestens nicht genügende Veranlassung gehabt habe, für wahr zu halten.

Das Stadtgericht zu Frankfurt wies jedoch die Klage ab, indem es ausführte, daß wenn auch das Vorbringen des Klägers in

seinem vollen Umfange erwiesen vorläge, dasselbe noch keineswegs hinreiche, um eine Schadenersatzpflicht des Beklagten zu begründen. Die Ertheilung eines Rathes oder einer Empfehlung — heißt es in den Motiven — macht den Ertheilenden im Allgemeinen nur im Falle einer besondern Arglist oder einer ausdrücklichen Garantieübernahme schadenersatzpflichtig. Das Handelsrecht und die handelsrechtlichen Gewohnheiten haben hieran nichts geändert. Auch ist es hierbei ganz gleichgültig, ob die Empfehlung auf vorherige Anfrage oder ohne eine solche geschah. Zwar vermeint Kläger, daß in der Weise, wie Beklagter ihm die Verhältnisse des St., die er doch besser hätte kennen sollen, unrichtig geschildert habe, eine grobe Fahrlässigkeit zu finden sei. Aber hierin kann dem Kläger nicht beigegeben werden. Grobe Fahrlässigkeit setzt eine ganz unerhörte Unwissenheit voraus, ein Nichtwissen dessen, was Jeder in ähnlichen Verhältnissen weiß oder wissen muß. Eine solche Unwissenheit steht aber hier keineswegs in Frage. Kläger muß selbst zugeben, daß nicht nur Beklagter, sondern noch mehrere andre achtbare Firmen dem St. Credit gewährten und zwar theilweise einen höheren Credit als Kläger selbst. Es muß aber angenommen werden, daß eine solche Creditbewilligung auch von Anderen nicht gewährt worden wäre, wenn die Verhältnisse des St. damals schon ganz allgemein als ungünstig bekannt gewesen wären, so daß deren Nichtkenntniß als grobe Fahrlässigkeit gelten müsse. Endlich hätte aber in jedem Falle Beklagter hier keine weitere Diligenz, als die er in seinen eigenen Angelegenheiten angewendet, zu vertreten.

Major Dr. Heinrich Beitzke

über Friccius und dessen Erstürmung des Grimma'schen Thores 19. October 1813.

w. Ein lebhaft erregter Trupp preussischer Landwehr vor dem Laden der Hinrichsschen Buchhandlung hier machte uns gestern auf ein eben im Fenster dort ausliegendes neues Buch aufmerksam, das folgenden Titel führte: „Hinterlassene Schriften des Dr. Carl Friccius, königl. preuss. General-Auditeurs der Armee, nebst einer Lebensskizze desselben herausgegeben von Dr. Heinrich Beitzke, Major a. D. Mit einer Photographie [des von Prof. Schivelbein in Berlin modellirten Relieportraits von Friccius auf dem hiesigen Denkmale desselben] und dem Plane der Gegend von Delszyl (Ostfriesland). Berlin 1866. 316 pp.“

Die wadern Wehrleute, welche sich gegenseitig das neue Werk mit den Fingern zeigten, hatten wohl Recht, sich für das Buch zu interessieren. Es werden dem Institute der Landwehr darin an vielen Stellen Worte der höchsten Anerkennung gewidmet und die gegen dasselbe erhobenen Anklagen und versuchten Verdächtigungen mit größter Energie und entschiedenem Freimuth als nichtig und unbegründet zurückgewiesen.

Der militairische sachverständige Historiker der Freiheitskriege Major Beitzke, den die Universität Jena bei ihrem Jubiläum zum Doctor der Philosophie honoris causa proclamiren ließ, hat auch für Friccius, den er gar nicht persönlich kannte, obgleich Beide sich in ihren Schriften öfters begegnet waren, ein glänzendes Lob, wie aus den Schlussworten seiner Lebensskizze des Verstorbenen ersichtlich ist, welche folgendermaßen lauten:

„Friccius gehört mit zu den Männern, welche die große Zeit der Befreiung vorbereiteten und im Kampfe vorzüglich thätig waren, gleich tüchtig im Felde und im Rathe, ein Landwehrführer von höchstem Werth, ein einsichtiger und muthiger Truppenführer überhaupt, der geeignet hat, daß es zum Kampfe mit dem Feinde nicht langer Garnisonübungen bedarf. Er hat begeistert für den Freiheitskrieg glänzend erfüllt, was Max von Schenkendorf in dem Liede des Königsberger Landwehrbataillons sang:

„Gott Friccius willkommen,
Willkommen Rath und Held,
Die Waffen sind genommen,
Führ uns ins blut'ge Feld! . . .“

Er, der erste Freiwillige in schwerer Zeit*) und der tapfere Landwehrführer im Freiheitskampfe, [Friccius commandirte nach einander erst das unter seiner Führung berühmt gewordene Königsberger Landwehr-Bataillon des 3. ostpreussischen Landwehriinfanterieregiments, sodann das von ihm selbst in Ostfriesland gebildete ostfriesische (3. westphälische) Landwehregiment] gehört noch recht eigentlich zu den hervorragenden Namen jener Zeit. Uner-schütterlich an Recht und Gesetz festhaltend hat er sich bis an seinen Tod bewährt. [Beitzke führt an, daß während des am 12. November 1848 über Berlin verhängten „singirten“ Belagerungs-zustandes, bei welchem Wrangel, der Befehlshaber in den Marken, jeden Civilisten, der sich feindlicher Handlungen gegen seine Truppen zu schulden kommen lassen würde, vor ein Militärgericht zu stellen drohte (15. November), es nur Friccius zu danken gewesen sei, wenn in jener Zeit doch nicht eine einzige Civilperson vor ein

*) Friccius gab als Civilbeamter das erste noch im Jahre 1806 unerhörte Beispiel, daß ein Nichtsoldat zu einer Zeit, wo nur Abelige Offiziere werden konnten und nur Berufssoldaten kämpften, freiwillig seine Civilstellung verließ, in die Reihen des Heeres eintrat und nach beendigtem Kriege sein Civilverhältniß wieder aufnahm. (1806/7.)

Militair
Berlin
Nären,

„S
Volke u
Bei

des Bu
Landwe
Thor

die eben
Berichte

Theil
dieselben

partei
Bälou

oberung
daraus

Hessen-
bataillon

„E
halb na
eine kri
Vorstad

Be
Kuhmes
Verlust

allein f
1. pom
und die
nachwei

als Tot
stande

die es
des Ba

Rad
die offi

Schilder
zu folge

„E
Hessen-
wurde,

Sturm
focht;

Wir b
Zeit sp
Bölkers

Sturme
dem An

gegen
Gärten

tailone
Grenad

dur ch
find.“

„No
gewonn
tapfern

wohler
kann,

Wie
gewusst

Unter
lassen,

Die
des Be
worden.

1.
Ostfrie
nisse in

1813/14
Trennu

Kronpr
Schwed

Preusse
Bestim

marck
Ostfrie

8. Ges
an den

9. Cr
aus de
bürgerl
Frieder
Gesetz



Stadttheater.

Insofern sich Sounods „Faust und Margarethe“ zu den besonderen Lieblingsopern unseres Publicums rechnen darf — nach ihrer Wiedereinstudirung im vorigen Herbst mußte sie rasch hintereinander sieben oder acht Mal gegeben werden — erscheint es gewiß nur gerechtfertigt, daß man auch jetzt von Neuem sie ins Repertoire aufgenommen hat. Am 8. September geschah dies ein erstes Mal wieder und drei Persönlichkeiten war bei der Gelegenheit vor Allen Anerkennung zu spenden: Herr Oberregisseur Hof für die effectvolle, glänzende Inszenirung — wir erinnern z. B. an das überraschend schöne Tableau des Bacchanale im 4. Act — ferner Herr Maler Hoffmann für verschiedene recht stattlich sich ausnehmende Decorationen, sowie Herr Balletmeister Reisinger für neues und gelungenes Arrangement der vor kommenden Tänze. Beim Studententanz im 1. Act waren diesmal z. B. nicht bloß die Mitglieder des Corps, sondern auch Solisten beschäftigt. In Bezug auf unsere neulichen Aussprüche über letzt-erwähnten Herrn sei noch besonders hervorgehoben, daß, wer u. A. die Polka militärs für ein von der Bühne zu verbannendes Spectakel erklärte, freilich sehr eigene Begriffe vom modernen Ballet haben muß und sogenannte Grottesktänze wohl noch nie auf großen Theatern gesehen hat. Wir glauben, das Publicum werde sich dafür, nicht dagegen entscheiden. — Anfangs stand es in Aussicht, daß die Rolle Margarethes eine der jetzt hier weilenden Aspirantinnen für das jugendlich dramatische Sängeriussach zugetheilt bekommen würde; jedoch erschien als dieselbe wiederum Frau Deetz, über die unser früher gefälltes Urtheil irgendwie zu modificiren wir durchaus nicht in der Lage sind. Herr Groß trat als Faust zum ersten Mal nach sechswochentlichem Urlaub auf, hatte aber leider keineswegs seinen „guten Tag“. Daß ferner auch Mephisto nicht zu den besten Leistungen des Herrn Herzsch gehört, ist bekannt. Die Partie des Sybel fiel nun nach Abgang des Fräulein Karg männlichen Händen zu: Herr Schild singt sie recht hübsch.

„Einmalhunderttausend Thaler“, am 9. September neueinstudirt gegeben, ist bühnengeschichtlich von bleibender Bedeutung dadurch, daß diese Posse die erste von David Kalisch war und als solche die „neue Aera“ der Berliner Localpossen, freilich vor nunmehr auch schon zwanzig Jahren, begann. Was von den einzelnen Anspielungen und Einfällen damals effectuirte und zündete, hat jetzt längst seine Wirksamkeit verloren und die Gabe, allseitig leicht verstanden zu werden. Man hätte unter solchen Umständen das Stück nur in totaler Ueber- und Umarbeitung, angepaßt den jetzigen Verhältnissen, wieder aufführen sollen. Wahrhaft ängstlich schien das Publicum nach der erfrischenden Dase eines zeitgemäßen Couplets oder Calambourgs zu verlangen — indessen nirgends ließ sich eine solche gewahrt werden, und so wurde denn die anfangs heiter sich hingebende Stimmung immer flauer. Von dieser Flauheit nicht frei blieben auch verschiedene Darsteller, so Fr. Guinand, die Herren Stürmer, Herzfeld, Claar, Deutschinger u. (Vestlerer durchaus kein „Zwidauer“ oder vielmehr „Leipziger“ — wir setzen voraus, daß genannter Herr weiß, wen Kalisch mit dieser Bühnen- und Kladderadatschgestalt unsterblich gemacht hat.) Herr Link gab sich mit der ihm wenig zusagenden Rolle Wandels viel Mühe, Herr Engelhardt spielte den Stummüller in seiner Weise sehr gut, freilich aber keineswegs dem Vorbilde Grobeders ähnlich, für den die Partie einst geschrieben wurde; auch störte auf so specifisch Berlinischem Terrain wieder einmal recht sein sächsischer Dialekt. Herr Herrmann war am besten zu Anfang als Projectenmacher, Fr. Braunn zuletzt als Wirthin — andere Theile ihrer Rollen hätten noch wirksamere Zeichnung vertragen. Das Feuerwerk am Schluß schien für die geschlossenen Räume des Theaters denn doch ein wenig zu viel des Guten.

Dr. Emil Kneschke.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 10. September. Bei dem sogenannten Bettenschwindel, einem Verbrechen, welches vorzugsweise nur in volkreichen Städten mit öffentlichen Leihhäusern begangen wird, ist die Absicht der Darlehenden zumeist nur darauf gerichtet, sich durch den Verfaß aus einer augenblicklichen Geldverlegenheit zu helfen; dabei vertrauen sie der freilich sehr häufig trügerischen Hoffnung, nach und nach, wenn nöthig selbst durch weiteres Aufborgen, die Mittel zu erlangen, um auf Erfordern die Wiedereinlösung der verpfändeten Betten bewirken zu können. Seltener geschieht es, daß Betten gleich in der bestimmten Absicht entliehen werden, um die Darleherinnen um ihr in der Regel sauer erworbenes Eigenthum zu bringen.

Mehrere ähnliche Fälle lagen heute dem königl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Bieweg zur Entscheidung vor.

Die von Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertretene Anklage war gegen die wegen gleicher Verbrechen bereits mit Gefängnis und Arbeitshaus bestrafte Ehefrau eines hiesigen Zimmerpoliers, Marie Friederike geschiedene Schreder aus Eisdorf bei Pöthen gerichtet.

Militärgericht gestellt worden sei. Das General-Auditorium in Berlin hatte den Muth, sich gesetzlich für nicht ermächtigt zu erklären, über Civilpersonen Urtheile zu fällen.]

Sein Name, in Leipzig in Stein eingegraben, wird seinem Volke unvergessen bleiben.

Beizke's Biographie des Verstorbenen nimmt fast die Hälfte des Buches ein. In ihr ist wieder der Hauptthat des Königsberger Landwehrbataillons, dem Sturme auf das Grimma'sche Thor, ein großer Platz eingeräumt. Beizke erzählt noch einmal die ebenerwähnte ruhmvolle Waffenthat und vergleicht die verschiedenen Berichte über diesen Gefechtsact, sowie die mannigfaltigen, zum Theil geflissentlich abfälligen d. h. voreingenommenen Darstellungen desselben. Er sagt u. A.: „Die Quellschriften können nicht parteiischer und verwirrter sein...; sie würden dem Corps von Bülow nur einen verhältnismäßig geringen Antheil an der Eroberung der Grimmaer Vorstadt lassen... Ziemlich sicher geht daraus hervor, daß von dem Corps von Bülow die Division Hefsen-Homburg voran war und daß von dieser das Landwehrbataillon Friccius die Spitze hatte.“

„Es ist sehr zu beklagen, daß der preussische Generalstab nicht bald nach dem Kriege, als noch viele Augenzeugen am Leben waren, eine kriegswissenschaftliche Darstellung der Eroberung der Grimmaer Vorstadt geliefert hat und diese noch zur Stunde fehlt...“

Beizke findet den besten Beweis für die Priorität der Ruhmesansprüche des Königsberger Bataillons in dem ungeheuren Verluste desselben an diesem Tage. Das Bataillon verlor nämlich allein soviel, als die drei Bataillone des angeblich mitbetheiligten 1. pommerischen Regiments, des pommerischen Grenadierbataillons und die drei Jägerdetachements dabei zusammen. Diese verloren nachweislich 5 Officiere und 10 Unterofficiere, sowie 73 Gemeine als Todte. Das Königsberger Bataillon verlor von seinem Bestande (450 Mann) 3 Officiere und 70 Unterofficiere und Gemeine, die es todt auf dem Platze ließ, während von den Verwundeten des Bataillons noch gleich darauf 30 Mann starben.

Nachdem Beizke die Friccius'sche Erzählung von dem Sturm, die officiellen Berichte und die spätern Specialberichte in den Schilderungen der Völkerschlacht kritisch verglichen, kommt er S. 70 zu folgendem Endresultate:

„Es steht nach diesen Ermittlungen fest: 1) daß die Division Hefsen-Homburg gegen das äußere Grimmaer Thor gerichtet wurde, daß das Landwehrbataillon Friccius die Spitze hatte, den Sturm zuerst unternahm und auf dem Grimmaer Steinweg blutig focht; 2) daß die Division Vorstel, bei welcher das Bataillon Mirbach des 2. Reserveregiments die Spitze hatte, „eine geraume Zeit später“ [Wutke dagegen glaubt in seiner Jubelschrift „Die Völkerschlacht bei Leipzig“, daß die entscheidenden Vorgänge des Sturmes auf die Milchwinkel und das Hintertor gleichzeitig mit dem Angriff auf das Grimma'sche Thor erfolgt seien s. pag. 205 ff.] gegen das Hintertor, die Milchwinkel und die benachbarten Gärten gerichtet wurde und daselbst eindrang; 3) daß einige Bataillone Russen von Woronjoff, verstärkt durch das pommerische Grenadierbataillon unter persönlicher Anführung des General Vorstel durch den Bosen'schen Garten zum Rosplatz vorgebrungen sind.“

„Nach diesen Anführungen wird der Leser... die Ueberzeugung gewonnen haben, daß das Vorbeereis von Friccius und seinen tapfern Wehrmännern in Bezug des Sturmes auf Leipzig ein wohlverworbenes ist und es einer gewissen Partei nicht gelingen kann, dasselbe zu entblättern.“

Wie diese Partei den Lebensabend des Helden zu verbittern gewußt hat, wie man den rüstigen Jubelreis durch allerhand Unterstellungen veranlassen wollte, sich in Ruhestand versetzen zu lassen, möge man bei Beizke quellenmäßig nachlesen.

Die Friccius'schen Schriften, die hier nach dem Willen des Verstorbenen und dessen Familie durch Beizke veröffentlicht worden, sind folgende:

1. Ostfriesische Erbkunde. — 2. Uebersicht der Geschichte von Ostfriesland. — 3. Uebersicht der allgemeinen politischen Verhältnisse in Hinsicht auf Ostfriesland während des Krieges im Jahre 1813/14. — 4. Marsch der Nordarmee von Leipzig nach Minden. Trennung des Bülow'schen Corps von der Nordarmee. Feldzug des Kronprinzen von Schweden gegen Dänemark. Friedensschluß zwischen Schweden und Dänemark. Verträge zwischen Dänemark und Preußen und zwischen Preußen und Hannover. — 5. Bülow's Bestimmung der preussischen Provinzen in Westphalen. — 6. Abmarsch des Königsberger Landwehrbataillons von Minden nach Ostfriesland. — 7. Eroberung Hollands durch General Bülow. — 8. Geschichte des Antheils der preussischen Truppen [unter Friccius] an den Unternehmungen gegen Delfzijl im Jahre 1813/14. — 9. Erinnerungen aus der Schlacht bei Ligny den 16. Juni 1815 aus dem Gedächtniß niedergeschrieben im Juni 1825. — 10. Der bürgerliche Zustand des preussischen Staates nach dem Tilsiter Frieden bis zur Aufhebung der Erbunterthänigkeit durch das Gesetz vom 9. October 1807.

In zwei Fällen hatte sie zusammen fünf Sebett Betten und in einem Falle eine wollene Decke unter wahrheitswidrigem Vorgeben entliehen und selbige beim hiesigen Reichhause nach und nach verpfändet, den Pfandschilling aber in ihren Nutzen verwendet. Außerdem fiel ihr zur Last, über ihr theils zur Aufbewahrung theils zum gelegentlichen Verkaufe übergebene Effecten gegen den Willen und zum Nachtheil der Auftraggeberin vielfach rechtswidrig verfügt zu haben.

Wegen aller dieser theils als Betrug theils als Unterschlagung zu achtender Verbrechen wurde sie wiederum zu 2 Jahren und 6 Monaten Arbeitshausstrafe, von welcher 2 Monate wegen ohne ihr Verschulden verlängerter Untersuchungshaft als verbüßt angesehen wurden, verurtheilt.

Verschiedenes.

* Leipzig, 11. September. Die N. Allg. Ztg. meldet heute ebenfalls, daß die zwischen Preußen und Sachsen schwebenden Verhandlungen sich noch nicht auf die künftige Stellung Sachsens zu dem norddeutschen Bunde bezogen haben. Preußen stellt als Vorbedingung die militärische Räumung der Festung Königstein. Diese Forderung dürfte sächsischer Seite demnächst zugestanden werden. Aus Wien wird demgemäß geschrieben, daß der Commandant von Königstein bereits aus Wien wieder abgereist sei, wie man glaubt, um die Festung zu räumen. — Das „Dresd. Journal“ bestätigt nun auch noch, daß die Friedensverhandlungen in Berlin „begonnen“ haben. — Auch wird der Augsburger Allgem. Ztg. wie der N. Allg. Ztg. berichtet, Se. Majestät der König Johann habe die unweit Wien gelegene reizende Besitzung Rodaun angekauft, und man sucht darin eine Bestätigung des bekanntlich schon längst umlaufenden Gerüchts, Se. Majestät habe die Absicht zu Gunsten des Kronprinzen abzugeben und sich ganz nach Oesterreich zurückzuziehen. Schließlich sei einer telegr. Depesche der N. Ztg. erwähnt, welche sagt, Sachsens Bestreben gehe dahin, wenigstens dieselbe Stellung in dem norddeutschen Bunde zu erhalten wie die andern Mitglieder des Bundes. — Nach bis jetzt ergangenen Bestimmungen soll die preussische Besatzung in dem Königreich Sachsen 15,000 Mann betragen, doch steht für gewisse Fälle eine Vermehrung in Aussicht.

w. Leipzig, 11. September. Die frühere täglich zweimalige directe Eisenbahnverbindung mit Niederösterreich über Bodenbach ist seit ungefähr acht Tagen wieder eingerichtet. Man expedirt mithin Briefe nach Wien wie vordem mit dem 9 Uhr-Courierzuge der Leipzig-Dresdner Bahn und Abends, so lange der 10 Uhr-Schnellzug nicht wieder „eingestellt“ ist, mit dem letzten, also 7 Uhr-Zuge. Der Correspondenzverkehr hat nach jener Richtung hin seit dem 20. Mai d. J. bis jetzt fortwährende Störungen und bekanntlich auch eine längere gänzliche Unterbrechung erlitten. Die zur Aushilfe benutzte Beförderungstour über Bayern (Eger-Schwandorf-Bassau-Linz) erwies sich als vielfach mangelhaft und unzuverlässig und dürfte nunmehr kaum noch benutzt werden. Ueberhaupt wird über das bayrische Postwesen in mehrfacher Hinsicht immer und immer wieder geklagt. Beschwerden haben keinen Erfolg, so daß dort eine gründliche Reform „an Haupt und Gliedern“ im Interesse des Verkehrs dringend zu wünschen wäre.

* Leipzig, 11. September. Laut der letzten Volkszählung von 1864 zerfällt die Bevölkerung Berlins in fast zwei gleiche Hälften, von denen die kleinere, 302,348 Personen, in Berlin geboren, die größere, 304,961 Personen, von auswärts zugezogen ist, so daß also die geborenen zu den eingewanderten Berlinern sich verhalten wie 49,7 zu 50,3 Procent. Von den Eingewanderten gehören 88,4 Proc. durch Geburt dem preussischen Staate an, 10,2 Procent stammen aus dem übrigen Deutschland, 1,4 Procent sind wirkliche Ausländer. Zur Gesamtzahl der Haushaltungsvorsteher (123,388) liefern die geborenen Berliner ein Contingent von 32,5 Procent, die Zugezogenen 67,5 Procent. Von den 41,725 Dienstboten sind nur 2492 oder etwa 6 Procent geborne Berliner. Es wäre interessant, auch Leipzigs Bevölkerung einmal nach diesen Unterschieden classificirt zu sehen; denn bekanntlich gehört unsere liebe Stadt ganz vorwiegend zu den Städten, deren Einwohnerschaft sich ununterbrochen durch massenhaften Zuzug auswärtiger Bevölkerungselemente recrutirt.

* Leipzig, 11. September. In St. Petersburg, schreibt uns ein Freund, ist man mit der Cholera vertrauter als wir es noch sind. Ein dort lange eingebürgert Leipziger, der sehr auf seine Gesundheit achtet und noch nie einen Choleraanfall erlitt, schreibt jetzt: Die Cholera ist wohl ein böses Uebel, doch wenn man sie nicht fürchtet und sich des Genusses aller rohen pflanzlichen Stoffe enthält (Obst z. B. ist ganz zu verbieten) und vor jeder Mahlzeit einen ordinären ungesäuerten Kornschnaps trinkt, nicht gefährlich. Wasser zu trinken ist das Dämnest, was man thun kann. Der geringste Durchfall ist sofort zu beachten und jeder hat für solche Fälle immer Choleraatropfen zu Hause oder im Geschäft.

Von anderer Seite wird uns Folgendes mitgetheilt: Ein vor-

treffliches Mittel wider die Diarrhoe, welches seine Heilkraft in Rußland und Polen während der Cholerazeit erwiesen, ist Folgendes: man brennt Reis braun in einer Casserolle oder Tegel bei gelindem Feuer. Hierauf zerstößt man die Körner im Mörser oder im Nothfall auf andere Weise, gießt kochendes Wasser darauf und läßt dies ziehen wie Thee; muß es schnell gehen, so kann man den gebrannten Reis auch abkochen. Zuletzt gieße man ihn durch ein Sieb und lasse den Kranken davon trinken, so viel er wünscht.

* Leipzig, 11. Septbr. Der Redaction geht die nachstehende Frage zu: Sollte man die gute Erfahrung, welche man bei Gelegenheit der Cholera-Epidemie in Marseille und Antwerpen durch Verbrennen von Theer auf öffentlichen Plätzen und in besonders heimgesuchten Straßen machte, nicht auch in Leipzig verwerten können?

* Leipzig, 11. September. (Wasserleitung.) Dank Herrn F. E. N., dem Verfasser des vorgestrigen Artikels über die Wasserleitung! Vollkommen richtig sind die Ansichten dieses Mannes; denn was nützt dem Miethbewohner die Wasserleitung, wenn die Herren Hausbesitzer sie nicht in die Etagen führen lassen wollen. Nicht genug können wir dem Rath der Stadt Leipzig dafür danken, daß er die Wasserleitung ins Leben rief; nun sollte aber auch jeder Hausbesitzer für das allgemeine Wohl das Seinige dazu beitragen, daß eben diese herrliche Einrichtung zu einem Ganzen kommt. Es ist ja ein kleines Opfer der Hausbesitzer, wenn sie die Einrichtung herstellen lassen und dafür von jedem Miethbewohner jährlich die anteiligen Kosten empfangen. Sucht nicht jeder Miethsman, wenn eine Veränderung vorgeht, ein Logis, worin bereits die Wasserleitung existirt, und zieht er nicht viel lieber in die neuen Häuser der Vorstädte, wo sie angebracht ist, als daß er eine Wohnung in der innern Stadt miethet, wo die Wasserleitung noch mangelt? Die Wasserleitung ist also im beiderseitigen Interesse. Das Anlage-Capital, wo solches fehlt, würde nach Maßstab des Herrn F. E. N. wohl zu erlangen sein. Nur guter Wille und es kann alles geschafft werden. B.

Leipzig, 11. Septbr. Heute Vormittag kam mittelst Extrazugs ein Bataillon des 24. Füsilier-Regiments von Dresden hier an, das in der westlichen Vorstadt einquartirt wurde.

Gestern Abend ist noch das 2. leichte Feldlazareth in zwei Extrazügen auf der Rückkehr von Bayern hier durchpassirt und weiter nach Berlin befördert worden. Damit haben die Truppenrücktransporte auf der westlichen Staatsbahn vorläufig ihre Endschafft erreicht.

Auf der Berliner Bahn gingen heute Mittag 120 Mann Preußen, theils Quartiermacher verschiedener Regimenter, theils Verwundete und Reconvalescenten, darunter 26 Mann, die in hiesigen Lazarethen gelegen hatten, von hier ab.

Ueber Dresden langten an rückkehrenden Truppen heute Mittag und Nachmittag 3 Extrazüge mit 2 Schwadronen Ulanen und dem 3. Bataillon des 31. Füsilier-Regiments hier an. Diese Truppen wurden sämmtlich auf der Thüringer Bahn, und zwar die Ulanen in ihr Standquartier nach Mühlhausen, die Infanterie nach Erfurt weiter befördert.

Auf der Rückkehr in ihr Standquartier nach Magdeburg gingen heut Vormittag auch 2 Batterien Artillerie hier durch; ihre Stärke betrug zusammen 11 Officiere, 258 Mann, 251 Pferde und 30 Bagagewagen.

Eine kleine Abtheilung verwundeter Oesterreicher, die in Frankfurt als Gefangene internirt gewesen, passirte heut hier durch und ging auf der Dresdner Bahn weiter in ihre Heimath.

* Leipzig, 11. September. Wie fast regelmäßig bisher, so hatte sich auch in diesem Jahr der gestern abgehaltene Tauchaer Jahrmart ein herrliches Witterung zu erfreuen. Obwohl Viele glaubten, der eigentliche Reiz dieses Volksfestes werde durch die jetzigen Vorkehrungen der Behörden bei Seite gesetzt sein, so müssen wir gerade das Gegentheil berichten. Dank den Anordnungen der städtischen sowohl als der Landbehörden bewegte sich diesmal Alles in den Grenzen einer gemüthlichen Wallfahrt gen Taucha; nicht belästigt oder besser gesagt maltrairt durch das ohr- und herzerreißende Pfeifen, Trompeten, Schreien und unnatürliche Loben der spektakelfüchtigen Menge konnte man diesmal das sich die Dresdner Straße entlang entwickelnde Schauspiel recht plauslich mit ansehen. Fehlte es auch nicht an überflüssigen Jahrmartsbefuchern, welche in der langen Reihe der Restaurationen von Leipzig bis Taucha sich ein Gütliches gethan, so blieb dennoch Alles in den Grenzen des Anstandes; vor Allem aber erregten die mannichfaltigen uralten Gezeiten der zu Panduren, Croaten, Slowaken, Türken, Chinesen u. s. w. metamorphosirten Straßenjugend ein allgemeines Ergötzen, namentlich aber muß anerkannt werden, daß die Industrie auch hierbei ihr Nützlichstes gethan, es waren Bärnzägen, sächsische, österreiche und preussische Feldmäßen, Schnurrbärte, Pidelhauben, kurzum alles den jetzigen Zeitverhältnissen nur irgend Angemessenes aufs Tapet gebracht worden, und wohl kann man diesmal die Behauptung aufstellen, daß der Tauchaer Jahrmart im Ganzen manierlich verlaufen ist. Die entsehrlichen Trompeten wurden den Besitzern unbarmherzig weggenommen und die Verkäufer jener grausenhaften Instrumente vom Markte weg gewiesen. Nur gegen 2 Uhr nach

Mitt
Näh
verg
Ein
wider
nig
Berl
bahn
297
und
jedoc
Bahn
Corp
förde
schon
haben
stalte
die
binn
überz
soll

auf a

Amte
pr. 2
Augst
fl. in
Berlin
af 1
Brem
af 1
Broak
af 1
Frank
100f
Hamb
300f
Lond
Sterl
Paris
Fca.
Wien
neue

Staat

Staatsplere
v.
- 1
- 1
- 1
- 1
A
S
C

K.S.La
renter
Land-
Rent.
Leips.

409.

notitie
e tr
d e r g

Rü b
p.
Lein
Moh
Bei
sein
W.
Kog
[n.
49
Berf
[37

Mitternacht fiel es einer Anzahl Droschkentritzer ein, in der Nähe der grünen Schenke durch Schreien u. s. w. sich ein Privatvergnügen zu machen, das jedoch die Nachwächter bald herbeirief. Einer der Schreier wollte sich nicht zur Ruhe bringen lassen und widerlegte sich endlich auch der Arretur, was er nun im Gefängnis zu bereuen Ursache hat. Die Anderen verschwanden still.

Ueberraschend scheinen die Leistungen der Eisenbahnen im Verlauf des letzten Krieges. So sind auf der österreichischen Südbahn im Verlauf von nur 10 Tagen 16 Stunden mit zusammen 297 Zügen 127,428 Mann mit 16,631 Pferden, 254 Kanonen und 3077 Fuhrwerken befördert worden. Immerhin kommen dabei jedoch nur etwa 28 Züge pro Tag, während auf der Anhalter Bahn angeblich an einem Tage 60 Züge mit einem vollen Armeecorps befördert worden sein sollen. 1859 noch wurde die Beförderung von 6000 bis 8000 Mann binnen 24 Stunden als ein schon sehr hoher Beförderungssatz angenommen; wie ganz anders haben sich dagegen binnen nur sieben Jahren diese Verhältnisse gestaltet und es begreift sich von selbst, welchen gewaltigen Einfluß die so gebotene Möglichkeit, selbst die größten Truppenmassen binnen wenigen Tagen von einem gegebenen Punkte zum anderen überzuführen, auf die Kriegführung ausüben muß. Vortrefflich soll sich namentlich auch das zur schleunigen Herstellung der

Schienenwege u. bestimmte, beim Beginn des Krieges aus Pioniermannschaften gebildete Eisenbahn-Bataillon bewährt haben, und es ist nach Berliner Zeitungen nicht unwahrscheinlich, daß dasselbe auch auf dem Friedens-Etat der preussischen Armee einverleibt bleiben wird.

Segen die Cholera

Bewähren sich die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel, besonders die eisenhaltigen Liqueure *) (Eisen-Liqueur, Eisen-Magenbitter und Eisen-Brantwein) deshalb so außerordentlich wirksam, weil dieselben vermöge ihres Eisens und Bitterstoffgehaltes sofort ins Blut einbringen, Blut neu schaffen und die Verfestung desselben verhindern.

Da diese eisenhaltigen Liqueure, namentlich mit heißem oder abgekochtem Wasser getrunken, in Cholerafällen sich höchst wirksam bewiesen haben und dabei auch dem abgekochten Wasser den faden, unerquickenden Geschmack nehmen, so kann man wohl sagen, daß dieselben das gesündeste Getränk in dieser Cholera-Zeit sind.

*) Dieselben: Eisen-Liqueur à Fl. 15 Ngr., à Kanne 16 Ngr., Eisen-Magenbitter à Fl. 10 Ngr., à Kanne 10 Ngr., Eisen-Brantwein à Fl. 5 Ngr., à Kanne 5 Ngr. führen Jul. Hoffmann, Peterssteinweg, Jul. Kießling, Grimma'scher Steinweg, E. Weisk, Schützenstraße, Rud. Meigen, Weststraße, Herrm. Garzer in Reudnitz und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

Leipziger Börsen-Course am 11. September 1866. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing exchange rates (Wechsel), state papers (Staatspapiere), iron railway stocks (Eisenbahn-Actien), bank and credit stocks (Bank- u. Credit-Actien), and various commodities like flour (Mehl) and oil (Öl).

409. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 11. September. Notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesis beigefügtem Preise für 1 Dresdner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuss. Duquet Spiritus, Alles laut Anzeige der vereinigten Commissionäre.

Hafer, 98 Pfd., loco: alter 27 1/2 Ngr. Bf.; neuer 2 Ngr. Bf. [alter 25 1/2 Ngr. Bf.; neuer 24 Ngr. Bf.] Rapp, 148 Pfd., loco: 7 1/3 Ngr. Bd. [88 Ngr. Bd.; p. Septbr., Octbr.: 91 Ngr. Bf.] Spiritus, loco: 15 2/3 Ngr. Bd.; p. Septbr.: 15 1/2 Ngr. Bd.; p. Octbr. bis Decbr., in gleichen Raten: 14 1/2 Ngr. Bd. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 10. September. Weizen weiß loco 69-78, braun loco 66-74. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 6, Griesler Anzug 5 1/2, Nr. 0 5 1/4, Nr. 1 4 2/3, Nr. 2 4. Roggen loco 48-52, pr. dies. Monat - Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 5/8, Nr. 0 und 1 4 Ngr. Gerste loco 38-42. Hafer loco 24-27. Erbsen - Wicken - Delfsaaten: Rapp 84-86, Avel 76-81. Del raff. 13 1/2 B. Delfsaaten 1 5/12 B. Spiritus, 100 Ort. = 122 1/2 Dr. Kanne, 15 G. Witterung: Schön.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volkshibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür)
7—1/2 Uhr Abends.Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rück-
digungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem
Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 11.—16. December 1866 ver-
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Uni-
versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungsgesellschaft).Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-
anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Elise.E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und (früher C. Bom-
nitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt No. 13.Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.Naumann's Photographie an der Promenade,
Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.Pyrogastrikon, Wein-Aquavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen
Erfinders Julius Carl Kunge, Destillateur, Sporergäßchen Nr. 6.Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bistnen und große
Coupés zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinfaß.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 7. 30. — 12. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 12. Mitts.

Aschersleben: *7. — 2. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-
Dresdner Bahn] 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — 12. — 6. 20. Abds.

Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).

Dessau und Verbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden, Prag, Wien: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha).
— *11. 1. Nachts.

Eisleben: *7. — 12. 15.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20.
Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20.
Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof (Eger): 4. 40. — *6. 40. (bis Hof). — 12. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen). —
10. 15. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 15. Nachm.

Schwarzenberg: 4. 40. — 12. — 6. 20. Abds.

Stassfurt: *7. — 1. 15. — 6. Abds.

Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen in Leipzig aus

Altenburg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. —
[Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.

Chemnitz: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Coburg etc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.

Dessau und Verbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Dresden: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. —
*6. 5. — 10. 39. Nachts.

Eisleben: 2. 15. — 8. 35. Abds.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] 4. 25. Nachm. — *9. 30.
Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45.
Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

Greiz: 8. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Grimma: 9. — 4. 30. — 9. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Hof (Eger): 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Magdeburg: 7. 30. (a. Eöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
*9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Nordhausen: 2. 15. — 8. 35. Abds.

Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.

Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Eöthger.)

Stadttheater. (133. Abonnements-Vorstellung).

Der Bliß.

Römische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Fr. Ellenreich.

Musik von Halevy.

Personen:

Lionel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Schild.

Georg, ein junger Engländer . . . Herr Rebling.

Madame Darbel, eine junge Wittve . . . Frau Deeg.

Henriette, ihre Schwester . . . Frau Dumont.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei
Meilen von Boston, vor.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Wegen Erkrankung des Herrn E. H. E. sen. kann das für heute
angekündigte Benefiz nicht stattfinden.

Die Direction des Stadttheaters.

Kunst-Notiz.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, zu einem Vocal- und
Instrumental-Concert, verbunden mit Declamation,welches am 13. September im Saale des Logenhauses auf der
Elsterstraße, unter Mitwirkung bedeutender hiesiger Kunstkräftestattfindet, ganz gehorsamst einzuladen. Billets à 10 Ngr. sind in
den Kunst- u. Musikalienhandlungen der Herren C. F. Rabat,

Neumarkt, und Fr. Ristner, so wie beim Logen-Castellan Herrn

Söge zu haben. Programm in nächster Nummer.

Abends an der Cassé 15 Ngr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Ergebenst Eduard Brode.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma Emil Böhme ist vermöge Anzeige vom
4. laufenden Monats erloschen, was heute auf dem betreffenden

Fol. 1724 des Handelsregisters eingetragen worden ist.

Leipzig, am 7. September 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.

Werner.

Edictalladung.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist der Verlust folgender
von der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ausgestellterVersicherungs-Scheine angezeigt und Erlassung von Edictal-Vor-
ladung behufs der Mortification von den Eigenthümern, bezüglich

von Erben derselben beantragt worden, nämlich:

1) des über 600 Thlr. unter dem 21. Februar 1846 ausge-
stellten, mit Nummer 6587 bezeichneten, im December 1850verloren gegangenen, mit dem Ableben Carolinen Pen-
rieten verw. Großmann geb. Kohn in Marienburg

zahlbar gewesenem Versicherungs-Scheins,

2) des unter dem 29. September 1849 über 2000 Thlr. aus-
gestellten, die Nummer 7809 tragenden, auf das AblebenErdmuthen Christianen verw. Göhring geb.
Wälzer in Plauen lautenden Versicherungs-Scheins,
welcher seit dem Jahre 1861 vermisst worden ist,3) des über 500 Thlr. unter der Nummer 3468 am 6. April
1839 ausgestellten, seit dem Jahre 1861 vermissten, nach demAbleben Christianen Carolinen Bablitzsch geb.
Besser in Plauen zahlbaren Versicherungs-Scheins und4) des unter dem 1. Januar 1831 über 500 Thlr. ausgestellten,
mit Nummer 23 bezeichneten, vor dem 26. April 1861 ab-
handen gekommenen, mit dem Ableben des HandlungscommisFerdinand Sübnel in Reudnitz zahlbar gewesenem Ver-
sicherungs-Scheins.Nachdem die gesetzlichen Vorerörterungen Statt gefunden haben,
werden hiermit auf Grund von §. 34 der mittelst Decrets vom27. März 1856 bestätigten Statuten der Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft zu Leipzig alle Diejenigen, welche an die unter 1. 2.3. und 4. bezeichneten Versicherungs-Scheine einen Anspruch zu
haben glauben, geladen,

den 30. October 1866

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditions-
zimmer 23 entweder in Person, oder durch hinlänglich, soviel dieAusländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen,
ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation

geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von

den
betr
leb
prob
hat,
der
aber
Anf
der
ber
werd
Zuf
unte
L
D
neu
hörig
nung
verp
D
in u
D
gegen
D
Se
man
und
Stül
Se
de
in
P
mälde
De
von
Besät
seiden
benein
dem
Leip
Fre
Secre
Dettst
Vor
versch
und
fisch,
im
in der
lich ve
Beip
die
Spe
die

denen jeder binnen 12 Tagen vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberschuldung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirtten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 24. December 1866

der Inrolulation der Acten,

den 19. Januar 1867

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder Ansprüche nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und der ihnen etwa zustehenden Ansprüche, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 13. Juli 1866.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uflich.

Bekanntmachung.

Die in den Kellerlocalen des hiesigen Rathhauses vor 3 Jahren neu eingerichtete Schenk- und Speisewirtschaft soll mit der zugehörigen, aus mehreren Stuben und Kammern bestehenden Wohnung vom 1. October d. J. ab anderweit auf 3 resp. 6 Jahre verpachtet werden.

Hierzu steht ein Bietungs-Termin an:

Sonnabend den 22. d. M.

Vormittags 11 Uhr

in unserm Sessionszimmer.

Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen, auch gegen Vergütung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Delitzsch, den 10. September 1866.

Der Magistrat.

Auction.

Heute früh von 9 Uhr an versteigere ich im Parterre des Lehmannschen Hauses, Ecke des Obstmarktes, eine Partie Möbel und Wirtschaftsgüter, als Secretaire, Sopha's, Tische, Stühle, Defen u. s. w., meistbietend gegen Baarzahlung.

J. F. Pöble.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung der großen Meubles-Auction in Nr. 3 am Obstmarkt.

Auction

Löhrs Platz Nr. 2. Heute Fortsetzung. Porzellan, Glas, Gemälde, Bücher.

Donnerstag den 13. und Freitag den 14. d. M. sollen früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr neue Andpfe, Besätze, seidene und wollene Stoffe, Gardinen, Damaststücher, seidene Schlipse, Antimacassars, wollene Flanelljaden, leinene Hemdeneinsätze u. in Amtmanns Hofe in der Nicolaistraße allhier in dem Gewölbe im Hofe Nr. 2 durch mich versteigert werden.

Leipzig am 11. September 1866.

Adv. Wätzig.

AUCTION im weißen Adler.

Freitag den 14. d. Vormittag von 9 Uhr an, Meubles, als Secretaire, Commoden, Kleiderschränke, Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w. wie verschiedenes Wirtschaftsgüter.

H. Engel, Rathspröclamator.

Auction.

Von Unterzeichnetem sollen

Freitag den 14. September 1866

von früh 9 Uhr an

verschiedene Meubles und andere Gegenstände: Sopha's, Polster- und Rohrstühle, 1 Speisetisch, Tische, Spieltische, 1 Damenschreibtisch, Schränke, 1 Großvaterstuhl, Waschtische, Kronleuchter, Ofen u. im Teubnerschen Hause Grimma'scher Steinweg Nr. 61 in der 1. Etage nach dem Augustusplaz gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

J. F. Pöble.

Beipackzettel, Frachtbriefe, Rechnungen, Wechsel, Quittungen u. s. w. empfiehlt die Buch- und Steindruckerei von C. G. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Speisefarten, Weinkarten und Weinnetiquetten, Restaurationsplacate empfiehlt die Buch- und Steindruckerei von C. G. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Unentbehrlich für Jedermann.

In der Aue'schen Buchhandlung (A. Desparats in Dessau) ist erschienen:

Maßregeln,

der Entstehung, der Verbreitung und der Gefährlichkeit der Cholera vorzubeugen.

Zur Belehrung für Nichtärzte

von

Dr. P. Th. C. Kurz,
Leibarzt Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

Zweite Auflage.

Preis 5 Sgr.

Im Verlag von Julius Klinkhardt in Leipzig erschien soeben:

Leitfaden für den Unterricht in der Grammatik der deutschen Sprache,

von

Dr. H. Panitz,
Oberlehrer an der Realschule zu Leipzig.

I. bis V. Kreis,
für das 3. bis 7. Schuljahr.

Ankündigungen für Taucha, Brandis, Liebertwolkwitz, Naunhof und deren Umgegend finden durch das Tauchaer Wochenblatt die beste Verbreitung. Aufträge übernehmen Sachse & Comp., Annoncen-Expedition in Leipzig, Poststraße Nr. 8.

Gründlicher Unterricht in französischer Grammatik und Conversation. Sprechstunden jeden Morgen von 9 bis 10 und Mittags von 12 bis 1 Uhr Carlstrasse 6 a parterre.

Gründlicher Clavierunterricht wird Anfängern gegen billiges Honorar ertheilt. Zu erfragen Weststraße 52, 2. Etage.

Gründlicher Clavier-Unterricht wird pr. Stunde 5 $\frac{1}{2}$ von einem Herrn, so wie von einer Dame ertheilt. Petersstraße Nr. 13 im Vereins-Comptoir das Nähere.

Gesangunterricht

ertheilt eine Künstlerin von Fach und ist Näheres in der Fr. Ristnerschen Musikalienhandlung zu erfragen.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich, mehrfachen Aufforderungen zu genügen, mich entschlossen habe die Bühne zu verlassen, um hieselbst als Tanzlehrerin einen Coursus der Grazie und Tournure für junge Damen, so wie zugleich einen Coursus für Gesellschaftstänze zu eröffnen, und bitte geehrte Herrschaften wegen näherer Besprechung sich in meiner Wohnung (Leffingstraße Nr. 5, 3 Treppen) von 12 bis 2 Uhr gütigst zu melden. Auf Wunsch wird der Unterricht auch in Privathäusern ertheilt.

Marie Oehlker.

Knaben-Exerciren!

Knaben von 9—11 Jahren, welche am Exerciren mit Flinte oder Säbel Theil nehmen wollen, haben heute Nachm. zwischen 4 und 5 Uhr sich zu melden Karolinenstraße Nr. 9 im Garten.

Jungen Damen

wird gründlicher Unterricht im Schneidern nach Maß ertheilt. Näheres Place de repos, Hauptgebäude 4. Etage links.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 3 im Hausstand.

Nächsten Montag

Ziehung 3. Classe

70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Loose hierzu in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Poststraße Nr. 8.

Stücktapete oder 15 Ell. werden bei Garantie von 3 $\frac{1}{2}$ an gut und sauber angelegt, jede Polsterarbeit in und außerm Hause. Kleine Windmühlengasse Nr. 4 parterre.

Fortsetzung der SO. Auktion im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, seidene, baumwollene und leinene Waaren, Porzellan-, Kupfer-, Zinn- und Messinggeräthe, Uhren, Regenschirme 2c. 2c.

An die Herren Kramer.

Nachdem gegen den Statutenentwurf für die Kramerinnung, welcher in der Generalversammlung vom 9. Mai 1866 angenommen wurde, fernerweit von dem Stadtrathe Erinnerungen gezogen worden sind, von denen die Herren Kramer auf geeignetem Wege Kenntniß erhalten werden, so ist zur Erledigung derselben von den Kramermeistern auf

Mittwoch den 12. September 1866

Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung im Saale des hiesigen Kramerhauses abzuhalten beschlossen worden.

Gleichzeitig soll in einer an dieselbe anschließenden Quartalsversammlung die Wahl zweier Innungsverordneten an Stelle der ausscheidenden Herren **Eduard Prell** und **Friedrich Eduard Schneider** vorgenommen werden.

Es werden daher die Herren Kramer hierdurch zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 14. August 1866.

Die Kramermeister.

Edmund Becker, Sen.

Dr. Kormann, Kramerconsulent.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei unterzeichneter Anstalt oder für sie bei Herrn **Michael Kaskel** in Dresden einzulegenden Gelder ist von heute ab, für die bereits eingelegten aber vom 25. d. Mts. ab auf

Drei Procent

festgesetzt worden.

Diejenigen Inhaber von Darlehensbüchern, welche unter diesen Umständen ihre Einlagen zurückziehen wünschen, haben dieselben innerhalb der regulativmäßigen Frist für spätestens den 25. d. Mts. zu kündigen. Die Kündigung auf den bezeichneten Termin wird auch für Beträge über 5000 Thlr. noch bis zum 18. d. Mts. angenommen werden.

Leipzig, 10. September 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Thüringische Eisenbahn.

Die seit dem 5. Mai d. J. zur Erleichterung des Vergnügungsverkehrs an jedem Sonnabend und Sonntag verkauften **Sonntags-Tagesbillets**, so wie die directen Billets nach **Cassel** mit 3- und resp. 4tägiger Gültigkeit werden am 15. und resp. 16. d. M. zum letzten Male im laufenden Jahre ausgegeben, was wir hiermit besonders bekannt machen.

Erfurt, den 8. September 1866.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Lübeck — { Kopenhagen } — Gothenburg. Malmö

Die seit einer Reihe von Jahren bereits bekannten schwedischen Poststädtdampfschiffe **Holland**, **Najaden**, **Ellida** und **L. J. Bager** unterhalten auch in diesem Jahre ihre gewöhnlichen regelmäßigen Fahrten und zwar

von Lübeck ab jeden Montag } 4 Uhr Nachmittags
jeden Donnerstag

directe nach **Malmö** in Verbindung mit dem Abgange der schwedischen Eisenbahn nach **Gothenburg** und **Stockholm**, und darauf via **Kopenhagen**, **Landserona**, **Selskugborg**, **Salmstad** und **Warberg** nach **Gothenburg**;

von Lübeck ab jeden Dienstag } 4 1/2 Uhr Nachmittags
jeden Freitag

directe nach **Kopenhagen** und **Malmö**.

Letztere Route correspondirt mit den am Mittwoch und Sonnabend von **Kopenhagen** nach **Gothenburg** und **Christiania** abgehenden Dampfern.

Nähere Nachrichten ertheilen in Lübeck und Hamburg
Lübeck, April 1866.

Charles Petit & Co.

Uhlmann & Co.

Die Barth'sche Erziehungsschule

Querenstraße Nr. 10 (mit Eingang an der Promenade).

eröffnet den Winterkursus Dienstag den 2. October (Kindergarten: Montag den 1. October). Gefällige Anmeldungen von Knaben von 3—14 Jahren, von Mädchen von 3—7 Jahren erbittet sich

Ernst Barth, Dir.

Montag den 17. Sept. Ziehung 3. Classe.

Kaufloose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 , so wie

Compagnie-Scheine zu 20 Achtel- und 20 Viertel-Loosen

empfehl

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 255.]

12. September 1866.

Local-Veränderung.

Mein Lotterie-Comptoir befindet sich von heute an

Grimma'sche Strasse 25, 1. Etage.

Leipzig, September 1866.

Reinhold Walther.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß sich meine Handelsgärtnerei jetzt in meinem Grundstück, **Sohlis an der Schendiger Chaussee** befindet. Bestellungen auf **Palmyrweige, Bouquets, Kränze** u. s. w. werden angenommen und pünktlich besorgt durch Frau Obsthändler **Seidlitz**, jetzt **Fleischerplatz**.

Außerdem empfehle ich mich den geehrten Herrschaften von **Sohlis** und Umgegend zur Ausführung aller in dieses Fach schlagender Aufträge. Hochachtungsvoll ergebent

C. Schoch, früher Gärtner im **Gelbke'schen Garten**.

Hôtel Vogeler in Barmen.

Dieses am 24. August eröffnete, neu erbaute und aufs Schönste eingerichtete Hotel, im Mittelpunkt der Stadt, dem Bahnhofe und der Post gegenüber liegend, erlaube ich mir dem Wohlwollen des geehrten Publicums angelegentlichst zu empfehlen.

Louis Vogeler.

F. Werder,
Klostergasse 15.
Leipzig.

Uebersetzungs-Bureau.

Uebersetzungen in allen Sprachen.

Garantie für Richtigkeit und strengste Geheimhaltung.

Wäsche und Ausstattungen

werden sauber genäht und gestickt gothisch das Duzend 10 \mathcal{R}
Hospitalstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Aufpolstern

von Meubles aller Art, sowie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause Thalstr. 17, Friedrichstraße 11.

C. Möbius, Tapezierer.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Ball. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.**

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Ball. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.**

Einquartierung bis zu 4 Mann wird gegen billige Vergütung angenommen **bayerische Straße Nr. 6 c, 3. Etage links.**

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen **Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.**

Dr. Struve's kohlensaures destillirtes Wasser

wird in großen Flaschen à 2 1/2 \mathcal{R} vorräthig gehalten in der **Löwenapotheke, Grimma'sche Straße 11.**

Luftreinigungseffig

für bewohnte Räume empfiehlt à Fl. 5 Ngr. die **Johannis-Apotheke von B. Kohlmann.**

Eau de Lys

(Lilienmilch)

in Originalflacons à 15 Ngr. und 1 Thlr., ein von allen Damen längst anerkanntes, vorzügliches Haut-Verhönungsmittel, welches gegen Sonnenbrand, Sommersprossen etc. mit bestem Erfolge angewendet wird.

Die einzige Niederlage hiervon befindet sich in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr.

Alleiniges Depot

für Leipzig und Umgegend!

Gedr. Leder's bals. Erdnußölseife à Pack 3 u. 10 Ngr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Deel zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 7 1/2 Ngr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 5 Ngr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-Geist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à Fl. 12 1/2 Ngr. bei **Louis Lauterbach**, Peterstraße Nr. 4.

Die von mir erfundene und nur von mir allein echt fabricirte

Malakoff-Essenz

offerire ich den Herren Destillateuren zur Selbstbereitung meines **Malakoffs**. Anleitung zur Fabrication gratis.

Adolph Küas,

Berlin, Marktgrafenstraße Nr. 25.

Grohmann's
Deutscher Porter,
Malzertract=  **Gesundheits-**
biere
 (genau nach medicin. Vorschrift gebraut)

Diätetisches Hilfs- & Stärkungsmittel
 bei **Brust-, Hämorrhoidalleiden, geschwächter**
Verdauung und allgemeiner **Körperschwäche.**

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten
 der Medicin. Geprüft und begutachtet von der
 medicinischen Gesellschaft in Leipzig und dem sich
 neueste Anerkennung aus Werbau wie folgt anschließt:

Der Grohmann's
„Deutsche Porter, Malzertract“

ist während der im vorigen Herbst in Werbau herrschenden
Cholera-Epidemie vielfach angewendet worden
 und hat derselbe sich sowohl als prophylaktisches Mittel,
 als auch als Mittel, das in der **Reconvalescenz** gut ver-
 tragen wird und dieselbe wesentlich befördert, vollkommen
 bewährt.

Derselbe dürfte besonders in der jetzigen, an gleichmäßig
 guten Bieren armen Zeit zu diätetischem Gebrauch sehr zu
 empfehlen sein.

Werbau, den 10. September 1866.

Dr. med. **Zelsing** daselbst.

Dr. med. **Rietschel** in Dresden, z. B. in Werbau.

Dem vorstehenden Urtheil schließt sich aus Ueberzeugung gern an
 Werbau, den 10. September 1866.

Der Stadtrath.

Fiedler, Bürgermeister.

Comptoir: Burgstraße Nr. 9.

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Unentbehrlich und nützlich für
jede Familie.

Die berühmten **Glycerine-Fabrikate** von **Carl**
Süss, Parfümeur in Dresden, sind die besten und sichersten
 Mittel gegen **raube, aufgesprungene, spröde, runz-**
liche, gelbe Haut, erzeugen einen **weichen, jugendlich**
schönen Teint und wirken höchst **wohlthätig** auf die
 Haut ein, besonders hat die **Glycerine-Seife** in fast allen
 Ländern die größte Anerkennung und Benutzung gefunden,
 trotz den großen Anpreisungen, welche von andern Seifen
 gemacht werden.

Glycerine-Schönheits-Seife,

die mildeste Toilette-Seife, à Packet 3 Stück 7 1/2 %.

Glycerine-Cold-Crème,

der beste Haut- und Lippen-Creme, 7 1/2 %.

Glycerine, flüssig,

zum Einreiben, parfümirt und dick wie Del, à Flacon
 2 1/2 und 5 %.

Glycerine-Honig-Crème,

reine weiche Toilette-Seife ohne alle Soda, zum Waschen
 und Kästren, 7 1/2 %.

Glycerine-Rasir-Seife,

mild und lange schaumhaltend, 5 %.

Sämmtliche Artikel sind nur allein echt mit obiger
 Firma bei **F. W. Sturm** in Leipzig, Grimma'sche
 Straße Nr. 31.

Cigarrenspitzen und Pfeifen,
Reise- und Spazierstöcke

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

F. Lehmann, Drechsler, Schützenstrasse II.

Mossbude auf Markt, I. äussere Reihe, Hrn. Ad. Hörnitzsch vis à vis.

Leibbinden,

welche allgemein beliebt, sind wieder in Duzend und Detail auf
 dem Lager. Hotel de Pologne. **Joh. Gottl. Manioko.**

Moras haarstärkendes Mittel

oder **Eau de Cologne phlocoome**,
 dasselbe verhindert nicht nur das **Ausfallen und Grauwerden**
 der **Saare**, sondern befördert auch deren **Wachsthum**,
 macht sie **geschmeidig und lockig**, beseitigt den **Milchschorf**
 und andere Ausschläge bei **Kindern, Schinnen, Schuppen**
 bei **Erwachsenen** binnen 3 Tagen; ist **Schutzmittel** gegen **Kopf-**
erkältung und bei **Migräne** und **Kopfschmerz** eine wahre
 Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das **ganze Kopf-**
nervensystem und ist das **feinste Toilette-Mittel.**

In Flaschen à 20 % und 10 % empfohlen

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Bayer. Malzzucker

gegen

Husten

empfehlen

Katharinenstraße
 Nr. 1.

J. G. Glitzner,

Weststraße
 Nr. 49.

Während der Messe Katharinenstraße Nr. 1.

Gold-, Silber-, Kupfer-, Cement- und Stahl-Schreibfedern,
 Schwanen- und Gänsefederposen und Federhalter aller Art von

JOSIAH



MASON

James Perry & Co., Hinks Wells & Co., A.
Sommerville & Co., John Mitchell und Anderen
 sind in Original-Kisten, groß Grobweise, im Groß, in Muster-
 schachteln und einzeln billigst zu haben Petersstraße Nr. 19, dicht
 an den 3 Königen.

Ottomar Grünthal.

Kleiderstoffe

in den neuesten und schönsten Mustern, auch eine
 Partie zu zurückgesetzten Preisen empfiehlt

F. Zehme,

Reichstr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Kopfbedeckungen

für Knaben in dem neuesten französischen und eng-
 lischen Geschmack empfehlen zur bevorstehenden
 Saison

Riedel & Hörnitzsch,

Markt 9, Eingang der Gaisinstraße.



Das Sargmagazin
 große Windmühlenstr. Nr. 1b

empfehlen Pforten-, Bret- und Kinderfärge
 in allen Größen zu den billigsten Preisen.

A. Haesselbarth,

Bau- und Meubelstischler.

Petroleum- & Solaröl-Lampen

empfehlen zu Fabrikpreisen unter Garantie

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstr. und des Kohlengäßchen.

Neue **Wohhaar-, Stahlfeder- und Strohmattagen**,
 letztere von 1 1/2 % an, Bettstellen in Auswahl, Ruhebetten von
 5-20 %, Sopha's, Sophagestelle empfiehlt zu billigsten Preisen
 und fertigt alle anderen **Tapezierer-Arbeiten** accurat und billig
C. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

Sargmagazin

Nr. 8 Münzgasse Nr. 8.

empfehlen

J. G. Weinhardt, Tischlermeister.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.

Von dem, sich bei der jetzt herrschenden Cholera als Schutzmittel gegen dieselbe bewährten

Antimiasmaticum,

preuss. Universal-Desinfectionsmittel,

zum Gebrauche für Aborte und Nachtstühle, befindet sich das Lager für Leipzig und Umgegend und empfehlen dasselbe in

Paketten à 5 Pfd. — 7½ Ngr.,
 Flaschen à 3 — 5

G. M. Albani, Ransstädter Steinweg Nr. 10.

F. Th. Müller, Petersstraße Nr. 27.

Oscar Jessnitzner, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Louis Zschinsekky, Theaterplatz, Blumenberg.

Herrmann Zschoch,

Glafermeister und Glasbandlung kleine Fleischergasse Nr. 6,

empfehlte sich zu bevorstehender Messe mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Berücksichtigung unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Meinen werthen Kunden zur Notiz, daß sich der Verkauf während den Messen nicht mehr Augustusplatz, sondern nur in meinem Geschäftslocal befindet.

Die Porzellanwaaren-Handlung

von
Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager von Tafelservicen, Kaffeeservicen, Theeservicen, Waschservicen, Dejenners, so wie sämtliche Wirthschaftsgegenstände in den neuesten Mustercollectionen zu zeitgemäßen billigen Fabrikpreisen bei freundlicher und aufmerksamer Bedienung.

Eine Partie während der Inventur zurückgestellter Porzellan- und Steingutwaaren zu erheblich ermäßigten Preisen.

Kleiderstoffe für Trauer und Halbtrauer empfiehlt
in großer Auswahl Carl Forbrich.

Filzhüte

für Herren, Damen und Kinder empfehlen

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik,

Grimma'sche Straße Selliers Hof gegenüber.

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe

Burgstraße Nr. 5, erste Etage

empfehlte eine große Auswahl von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren und stellt die billigsten Preise.

Sarg-Magazin Colonnadenstraße Nr. 27

empfehlte **F. W. Schultze, Tischlermeister.**

Leibbinden

von Flanell, nach ärztlicher Vorschrift angefertigt, empfiehlt

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmachergässchen gegenüber.

Strohmatratzen

zum Verkauf und Vermiethen sind stets vorrätzig bei
 NB. Nachtstühle stets vorrätzig. **C. Lehmann, Petersstr. 40.**

Paraffin-Bracht-Kerzen

à Packet 5—7 \mathcal{N} , Stearin- à Packet 6—9 \mathcal{N} , baier. Kernseife
 à Pfd. 4 \mathcal{N} , Wachsseife à Pfd. 5 \mathcal{N} , acht Maschinen- u. Wagenfett
 à Kiste 2½ \mathcal{N} . u. 5 \mathcal{N} empf. **Joh. Messling, Gr. Steinw. 54.**

Pedal-Pianino zu verkaufen oder zu vermiethen bei
 E. J. Schöne, Alexanderstraße 15.

Mit 100 Thlr. kann ein älteres gut angebrachtes
 Producten-Geschäft sofort über-
 nommen werden. Adressen H. G. 100 poste restante franco.

Verhältnisse halber ist eine große Bibel, 1710 gedruckt, mit
 vielen Kupferstichen, Lebensläufen und Beschreibungen derselben
 für eine christliche Familie zu verkaufen. Adressen bittet man
 Expedition d. Bl. unter BIBLIA abzugeben.

Zu verkaufen oder vermietthen ist sehr billig ein Piano-
 forte und ein guter Stuhlflügel große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Ein noch in gutem Zustande befindliches gebrauchtes Pianoforte
 ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 21, Hof links 2 Treppen.

Eine sehr gute Geige ist billig zu verkaufen
 Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Eine gute Violine mit Kasten, ein Notenpult und Baillots voll-
 ständige Violinschule sind billig zu verkaufen Dresdner Straße 37
 Seitengebäude links 2. Etage.

Uhrmacherwerkzeug.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Uhrmacherwerkzeug bei Edmund Krüger, Ritterstraße Nr. 19.

Ein sehr schöner großer Kronleuchter

in massiver Bronze zu 24 Lichtern, ganz moderne Façon, für einen größern Salon, namentlich auf ein Rittergut passend, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in Leipzig, Gerberstraße 1 u. 2 beim Hausmann.

Billig zu verkaufen

ist ein Bureau, ein gepolstertes Sopha, 6 gepolsterte Stühle, ein Tisch und ein Spiegel Klosterstraße Nr. 14, 1 Treppe vorn.

— Ausverkauf —

gebrauchter und neuer Meubels, auch Pulte, Doppel- und einfache, Ladentafeln, Regale, große Kleiderschränke, darunter ein massiver, eine Tafel mit 15 Kästen, zu Producten passend, Bureau u. s. w., in Allem große Auswahl. Verkauf billigt Reichstraße Nr. 15.

(NB. 8—10 Dbd. Wirtschaftsstühle verkäuflich oder zu vermietben.)

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine Ladentafel 6 Ellen lang, sowie auch Regale Markt Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Schreibpult durch Herrn Aug. Whistling, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus 1 Treppe.

Wegen Mangel an Platz sind

1 Sopha, 1 Secretair, mehrere Tische, Spiegel und Bettstellen zu verkaufen Alexanderstr. 19 part. rechts.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener runder Tisch von Kirschbaum Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu verkaufen

1 Kirschbaum-Meublement, auch eine Bettstelle, Federmatratze und 1 Gebett rothe Federbetten (fast neu) Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein zweithüriger Kleiderschrank wegen Mangel an Raum, oder auch zu vertauschen große Windmühlensstraße Nr. 1 a, 2. Etage.

Sopha sind noch mehrere neu von 8 ^{af}, in guter Wolle zu 11 ^{af} bloß für die Auslage zu verkaufen. Auch werden Stuben tapeziert zum billigsten Preis Sternwartenstraße Nr. 12 a, 4. Et.

Ein Sopha, angenommen, ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. R. Bergl, Peterschischgraben 1 Treppe, Zeitzer Straße heraus.

Ein schönes Sopha ist billig zu verkaufen im Hofe links parterre Nicolaisstraße Nr. 31.

Zu verkaufen ist ein 2thüriger Kleiderschrank und ein fast noch neuer Kinderwagen Petersstraße Nr. 36, S. I. 2 Treppen.

Ein fast noch neuer Fenstertritt mit Schubkästen ist billig zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine Bettstelle, eine Feder- und eine Koffhaarmatratze Burgstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei Gebett neue Betten Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern zu verschiedenen aber billigen Preisen, sowie Matratzen, Strohhäde, Bettstellen und Waschtische u. a. m. zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 3. Et. Aug. Heine.

Zu verkaufen

sind wegen Mangel an Platz 4 Stück große Fenster und 1 Glashüre, passend zu einer Messbude, Grimma'sche Straße Fürstenhaus beim Hausmann.

Zu verkaufen

ist eine fast neue Transmission, eiserne Brunnenrohre, eine Hobelbank, eine Kreisäge und div. Werkzeug. Näheres beim Hausmann Altman, Königsstraße Nr. 21 in Leipzig.

Zu verkaufen sind 2 alte Gewölbthüren mit Schließern, eisernen Bändern und Stangen und ein mit eisernen Reifen beschlagener Röhrtrog.

Näheres Goldhahngäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Fünf alte eiserne Ofen, alte Thüren, Fenster, Läden, Eisenzeug, Lampen, Kisten und anderer Hausrath, eine eichene Treppe und ein schöner fast noch neuer eiserner Brunnen sind billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen ist ein noch fast ganz neuer eiserner Ofen mit Koch- und Wärmeröhre. Zu erfragen von 12 Uhr ab Burgstraße Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind billig:

1 Brunnenrohr, 14 Ellen lang, nebst Pumpwerk, hölzernem Gehäuse und allem Zubehör, und 1 hölzernes Brunnengehäuse nebst eisernem Schwengel und verschiedenem dazu gehörigen Eisengeräth Sternwartenstraße Nr. 43 bei Herrn Schuhmachermeister Voigt.

Ein großer Häfel-Kasten und eine 7 Ellen lange Leiter ist zu verkaufen. Näheres Gerberstraße Nr. 30.

Zu verkaufen ist eine Waschmaschine Lindenau, Bernhardtstraße Nr. 14 parterre.

Eine Hobelbank ist billig zu verkaufen an der alten Burg 13 parterre.

Einige Hundert Weinflaschen sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ein zweirädriger Handwagen, 2 Brieffchränke, 1 Comptoirsessel sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 27 im Porzellan-Gewölbe.

Ein fehlerfreies Pferd (Schimmel), 6 Jahre alt, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Felbgasse Nr. 220.

Ein Transport fette Land Schweine stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut. Altner & Wolf.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Eutrich Nr. 79 b.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Stötterich obern Theils Nr. 16.

Hammel-Verkauf. Sonnabend den 15. ds. Mts. treffen 1000 Stück Weide- und 400 Stück fette Hammel im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein. C. L. Bethke.

Eine Ziege ist billigst zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 P.

Für Händler.

Auf dem Rittergute Plaßig bei Taucha liegen 3—400 Scheffel Speisekartoffeln (sog. Barnecker) zum Verkauf.

Für Maucher

liegt ein Posten ff. Bremer Cigarren, die 20 ^{af} kosten, für 13 ^{af} per Mille zum Verkauf. Proben à 100 Stück 1 1/3 ^{af} zu Diensten. Adressen F. F. 10. poste restante Leipzig.

Den geehrten Bewohnern der Vorstädte, welche neuerdings mit Einquartierung von preussischem Militair

versehen wurden und demnach täglich für jeden Soldat 6 St. Cigarren mit liefern müssen, empfehlen wir:

seine Sylva's 100 Stück für 1 ^{af} und

seine El Globo 100 Stück für 1 ^{af} 9 ^{af}

G. C. Marx & Co.,

Gewölbe am Brühl Nr. 89.

Ansser meiner

Ausschuss-Cigarre No. 130 à 3 Pf., die so angenehmen Beifall findet, offerire noch eine

Ausschuss-Cigarre No. 100 à 4 Pf.

Dieselbe ist in Trabucos-Façon und lässt für diesen Preis nichts zu wünschen übrig.

Guido Müller,

Petersstrasse 36, Hôtel de Bavière.

Wachtung für Quartiergeber!!

Cigarren, abgelagerte, schön im Brand, in Partien à 25 Stück zu 3 1/2 ^{af}, 4 ^{af}, 5 ^{af}, 6 ^{af}, 7 ^{af}, 7 1/2 ^{af} und 8 1/4 ^{af}, feinere Sorten zu höheren aber sehr billigen Preisen, so wie einen guten Mauchtabak empfiehlt

H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7,

dem Schlosse gegenüber.

Frisch entöhlten Cacao so wie Pfeffermünzpastillen

empfiehlt Wih. Folscho, Café français.

Das Haupt-Depot Böhm. Braun- und Zwickauer Steinkohlen

J. Schneider & Comp.

(Leipzig-Dresdner Bahnhof)

liefert bis auf Weiteres anerkannt beste

Teplitzer Patent-Braunkohle p. Schffl. 11 % **Karbitzer Patent-Braunkohle** p. Schffl. 10 1/2 % } frei ins
Zwickauer Steinkohle Grosskohle - 15 % **Zwick. Steinkohle Knörpelkohle** - 13 % } Haus.

In ganzen und halben Lowry's bedeutend billiger.

Bestellungen werden in unserer Niederlage: Leipzig-Dresdner Bahnhof, in unserm Comptoir: Plauenscher Platz No. 3, unfrankirt pr. Stadtpost, sowie bei nachgenannten Herren erbeten:

Ernst Ahr, Tauchaer Strasse 29. **C. A. Heilmann**, Promenadenstr. 9. **Moritz Naumann**, Sternwartenstrasse 45.**Moritz Assmann**, hohe Str. 26. **J. F. Merkel**, Thonberg.**F. V. Schöne**, Querstrasse 4.**M. Th. Eschke**, Hospitalstr. 6. **H. Blunberg**, Plagwitz.**Gebr. Spillner**, Windmühlenstrasse 30.**Gustav Ullrich**, Petersstrasse 49.**Hermann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg 18.

Neueste Ernte.

Frisch aromatisch.

Hauptdepôt echt chinesischer Thees.

Schwarze Thees:

Peecco-Blüthen-Caravanan à 100 %,**Peecco Nr. 1** 80, **Nr. 2** 70, **Nr. 3** 60, **Nr. 4** 50 %,**Peecco-Souchong** à 52 1/2 %,**Peecco-Congo** à 45 %,**Souchong** à 40, 55 %,**Orange Peecco** à 35 %,

Packung in Originalkisten, lose und elegant in Staniol à 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 lb.

Congo à 30, 37 1/2 %,**Pouchong** à 25 %.

Grüne Thees:

Imperial-Caravanan à 60 %,**Imperial** à 50 %,**Gunpowder** à 25, 40, 45, 60 %,**Haysan** à 35 %, **Tonkay** à 30 %.

Leipzig, Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Kaffee

empfehl't roh und gebrannt von sehr gutem Geschmack zu billigen Preisen

Herm. Kabitzsch,

Grimma'scher Steinweg Nr. 57,
neben Triers Institut.

Aechten feinen Erdmandel-Kaffee

40 Paket 1 ^{1/2} amerikan. Kaffeemehl, Cichorien, Continental-Kaffee zc. billigt bei**Jullus Kiessling**, Grimma'scher Steinweg 54.

Einen feinen französischen Rothwein

Chateau Margaux

empfehl't das Duzend zu 3 1/2 ^{1/2}**J. F. Pohle**, Raschmarkt Nr. 3.

Extrafeinen Pfeffermünz-Liqueur,

ff. Dopp. Pfeffermünze,

echt import. Jamaica-Rum,

echt import. Arac,

echten alten Nordhäuser Kornbranntwein,

ff. Rothweine à Fl. 15, 20 und 25 Ngr.,

Haffmannschen Magenbitter,

Himbeer-Limonaden-Syrup,

Kohlensaures, Soda- und Selters-Wasser

empfehl't im Ganzen und Einzelnen billigt

Friedrich Bernick,

Tauchaer Strasse No. 9.

Paté de maison

(Pariser Hauspasteten in Teig) empfehl't als etwas der Jahreszeit Angemessenes, sehr Schmachhaftes, und hält stets vorrätig Pasteten von Rebhuhn à 1 ^{1/2} 10 %, auch fertige ich auf vorherige Bestellung dieselben Pasteten von jeder Sorte Wild. — NB. Zur größeren Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften habe ich Herrn **Wesche**, Firma Schwennide Wwe., Pasteten zum Verkauf übergeben.

J. Schröder, Stadtkoch.

Rieler Speck-Pöflinge,

täglich frische Sendung, empfehl't Kisten- und Stückweise billigt

F. W. Engelmann,

Neumarkt Nr. 9 und Kreuzstrasse Nr. 5.

Rieler Speckpöflinge, wunderschön bei
Theodor Schwennide.

Einige gebrauchte Hof- oder Straßenlaternen werden zu kaufen gesucht. Adressen sub Z. 11 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen soliden zahlungsfähigen Kaufmann wird zur möglichst baldigen Uebernahme ein in frequenter Lage befindliches gut rentirendes Geschäft zu kaufen gesucht und gebeten gefällige Anzeigen im Local-Comptoir von **W. Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird Shakespeares Hamlet, übersetzt von **Simrock**, Miniatur-Ausgabe von 1836, entweder einzeln oder mit andern Stücken zusammengebunden durch Herrn Antiquar **Thilo**, Neumarkt Nr. 27.

Ein Billard,

mittler Größe, mit Bällen und Queues wird zu kaufen gesucht. Offerten N. H. 20 poste restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein Mahagoni-Schreibsecretair. Adressen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude rechts 3 Treppen.

Gesucht wird ein zweithüriger gebrauchter Kladerschrank Katharinenstrasse, alte Waage.

Eine Drehbank für Privatgebrauch wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter H. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein guter Communal-Garden-Caput Reichstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht.

wird fein getragne Damen-Garderobe. Gef. Adressen werden bis Freitag erbeten unter Ch.E.G. Hall. Gäßch. 5 bei Hrn. Kaufm. Behrend.

Ein guter Bier-Gandwagen wird baldigst zu kaufen gesucht Neufirchhof 41.

Auf ein Grundstück im Werthe von 35 bis 40,000 ^{1/2} werden 16,000 ^{1/2} zu erster Hypothek, und zwar 8000 ^{1/2} für October a. c. und 8000 ^{1/2} für Januar 1867 gesucht.

Adv. **Liebster**.

Gesucht werden 3000 und 1500 ^{1/2} gegen Mündel-Hypotheken an Hausgrundstücken hier für bez. den 1. und 15. October d. J. von **Adv. Wager**, Katharinenstrasse Nr. 2.

Zur ersten Hypothek auf ein Hausgrundstück mit 3000 Thaler Brandcasse werden 1000 Thlr. zu 5% baldigst zu borgen gesucht. Gefällige Offerten unter G. B. 5. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ritterstraße Nr. 34, 1 Treppe

ist gegen courante Waaren und sonstige Gegenstände, so wie gegen Leihhauscheine, Lagerscheine und reinliche Betten Geld zu haben.

Burgstraße Nr. 11 parterre im Comptoir ist gegen courante Waaren und sonstige Gegenstände, sowie gegen Leihhauscheine, Lagerscheine und reinliche Betten Geld zu haben.

Sollte eine verm. Dame geneigt sein, die Zeit, die uns vergebant, auf dieser schönen Welt zu leben, mit einem alleinst. Mann, hoher Bierziger, vereint zu genießen, so bittet derf. eine Annäherung unter W. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Ziehmutter

für ein Kind von $\frac{3}{4}$ Jahren. Näheres beim Vormund
F. Fleischhammer, Brühl 65, 1. Etage.

Familien-Pensionat.

In dem Familienpensionat des Unterzeichneten, welcher unter gewissenhafter Erziehung Knaben von 10—14 Jahren mit Hilfe eines Hauslehrers — Candid. theol. — auf Fürstenschule, Gymnasium oder höhere Fachanstalt vorbereitet, wird durch Abgang eines Pflege Sohns Michaelis a. c. eine Stelle offen.

Hierauf Reflectirende wollen sich brieflich wenden an Pfarrer **Ludwig** in Nerchau bei Grimma.

Pension.

Eins der ersten Putzgeschäfte Dresdens er bietet sich, junge Mädchen auf ein Jahr in Pension zu nehmen, und ist ihnen Gelegenheit geboten, sich im Kleidermachen und Putzarbeiten gründlich auszubilden. Honorar ist sehr mäßig und die Aufsicht streng.
Adressen: hohe Straße Nr. 26, 2. Etage links. Für mündliche Besprechung die Stunden von 12—2 Uhr.

Für einen jungen Mann wird von sofort in einer anständigen Familie eine Pension gesucht.
Adressen unter G. N. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird eine Familie, die sich er bietet einen Knaben, der eine hiesige Schule besucht, in Kost und Logis aufzunehmen.
Franco-Offerten sub H. E. # 323. befördert S. Englers Annoncenbureau Ritterstraße Nr. 45.

Wenn ein oder zwei Wagen von Dresden nach Leipzig leer zurückfahren, so können 60—70 Ctr. Fracht nachgewiesen werden Mittelstraße Nr. 29 im Comptoir.

Gesucht wird ein Theilhaber zu einem nachweislich rentablen Engros-Geschäft — kein Modeartikel — mit 4—5000 Thlr. disponiblen Capital und werden Adressen unter B. D. # 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden noch einige Teilnehmer zu einer französischen Conversationsstunde unter Leitung einer tüchtigen Lehrerin aus Paris. Anmeldungen werden erbeten Weststr. 47, 2. Etage.

Für die bevorstehende Messe wird ein junger Mann in ein Expeditions- und Verladungs-Geschäft unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.

Derselbe muß zuverlässig, gut empfohlen und mit dem Expeditionsfache schon etwas vertraut sein.

Adressen unter M. M. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein solider junger Mann (nicht Commis) mit guten Zeugnissen versehen als Verkäufer; vorzüglich wird auf Solche Rücksicht genommen, welche in einem Tapissier-, Manufaktur- oder dergleichen Geschäft conditionirt.
Adressen wolle man gef. unter der Chiffre F. A. # 116 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Steindrucker,

welcher im Ueberdruck bewandert, findet Beschäftigung bei
F. W. Sarbrecht.

Ein Copist und ein Laufbursche, schön und ganz richtig schreibend, gesucht. Nur schriftliche Gesuche, welche bisherige Laufbahn, Alter, Kenntnisse u. Lohn-Ansprüche enthalten, E. & L. bez. an Herrn Frdr. Herrmann, Goethestraße abzugeben.

Ein Schuhmachergehilfe, guter Damenarbeiter, findet sofort und dauernde Arbeit in der Schuhfabrik von
S. Graßmann in Taucha.

Ein Tischlergeselle, accurater Arbeiter, findet Arbeit Königsplatz Nr. 18.
S. Esterlins.

Gesucht wird sofort ein Tapezierer-Gehülfe, welcher in Polster-Arbeit etwas Tüchtiges leisten kann, auf dauernde Beschäftigung im Meublemagazin Burgstraße Nr. 5.

Ein tüchtiger Tischler, sauberer Arbeiter, kann sich melden
Weststraße Nr. 45.

Für ein hiesiges Expeditions- und Commissions-Geschäft wird ein junger Mann als Lehrling gesucht.
Offerten unter L. L. 11 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher die Uhrmacherkunst zu erlernen wünscht, findet eine Stelle bei
Louis Ernst Sohn, Thomasgäßchen Nr. 3.

Es werden 2 tüchtige Markthelfer gesucht bei
August Simer, Petersstraße.

Gesucht wird ein junger Mann als Markthelfer, welcher sich als ehrlich und zuverlässig ausweisen kann, bis zum 1. October in Dienst von **Job. Gottl. Mancke**, Hotel de Bologne.

Arbeiter finden Beschäftigung in der
Suanofabrik.

Ein Pferdeknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht
Zudelhausen Nr. 18.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kollknecht**
Alexanderstraße Nr. 7.

Zum sofortigen Antritt
wird ein zuverlässiger nüchterner **Knecht** gesucht. Nur Solche, die über ihre Führung gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden hohe Straße Nr. 32 im Comptoir.

Gesucht wird ein Pferdeknecht beim Lohnkutscher **Gerth** in **Lehmanns Garten**.

Zwei im Serviren geübte Kellner

finden für die Messe Condition bei
C. Wahn im großen Blumenberg.

Gesucht wird ein **Meß-Kellner**, welcher gute Zeugnisse hat, im **Tiger Brühl** Nr. 52.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellner** bei
A. Löwe, Nicolaistraße Nr. 51.

Gesucht wird zum 15. September ein **Restaurations-Kellner**, gute Zeugnisse sind erforderlich, bei **John** im Rheinischen Hofe.

Gesucht wird für die Messe ein junger **Kellner**. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 6 bei Herrn **Thme**.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche**
Klostergasse Nr. 7.

Ein gewandter **Kellnerbursche** findet den 15. d. M. Dienst bei
Paul Tittel, Klostergasse Nr. 14.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche**
Goethestraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht
Nicolaistraße Nr. 6.

Einen kräftigen **Kellnerburschen**, welcher Flaschen spülen u. mit Bier umzugehen versteht, mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht per 15. d. M. **Paul Tittel**, Klostergasse 14.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht
Stadt Braunschweig.

Gesucht wird sofort oder 15. ds. M. ein gewandter **Kellnerbursche** Ritterplatz Nr. 16.

Ein arbeitamer kräftiger **Bursche** wird gesucht für die Messe
Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Bursche**
Centralstraße Nr. 12 bei **J. G. Rutschbach**.

Gesucht wird ein **Laufbursche** Grimma'sche Straße Nr. 4
bei **E. C. Friedrich**.

Gesucht wird für den 15. ds. ein **Laufbursche**
Petersstraße Nr. 45, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein **Laufbursche** bei
Hermann Rinneberg, Ransstädter Steinweg 74.

Ich suche einen kräftigen **Laufburschen** zu sofortigem Antritt. Nur sehr gut empfohlene mögen sich melden zwischen 12—1 Uhr
bei **F. Witzleben**,
Markt, Kaufhalle.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Laufbursche** von 15 bis 16 Jahren gesucht bei **Carl Th. Müller**, Naschmarkt 3.

Directrice = Gesuch.

In eins der ersten Putzgeschäfte Dresdens wird eine tüchtige **Directrice** und eine vorzügliche Arbeiterin gesucht. Unter Gehalt und angenehme Stellung sind gesichert. Zu erfragen hohe Straße Nr. 26, 2. Etage links, von 12—2 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen, das Posamentierarbeit versteht,
Reichstraße Nr. 14, Gewölbe.

Quarbeiterinnen in Putz so wie Lernende werden angenommen Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich eine **Stipperin** in Lindenau, Quersstraße bei **Mosalte Pafe**.

Eine geübte **Filetstrickerin** findet dauernde Beschäftigung **Dall**
Gäßchen Nr. 1 im Putzgeschäft.

finde
Nitt
W
S
Se
gegen
verträ
zu me
Treppe
und
Se
Mit
Se
Küche
zu me
Se
mit
Färber
Se
Mädch
Se
Kinder
Se
20 Ja
Sof
gesucht
Grim
Se
Jahren
lichen
Se
wird
Se
und
Se
Arbeit
wird
ein
Fleisch
Se
Dienst
Dorothe
Se
Hausar
Se
sofortige
Se
Arbeit
Se
15—17
Näher
Se
Se
Nicolai
Se
arbeit
Se
lichen
Se
mädchen
Se
lichen

Mehrere geübte Weißnäherinnen

finden noch Beschäftigung bei **Eduard Matthes**,
Ritterstraße Nr. 26, I.

Mädchen zu leichter Arbeit sucht
Reudnitz, Seitengasse 110. **W. Meerboth.**

Gesucht wird eine gute Wickelmacherin
Ulrichsgasse Nr. 62.

Gesucht wird von einer hiesigen Familie zum 1. October gegen guten Lohn eine ganz perfecte Köchin von bravem, verträglichem Charakter. Nur solche haben sich mit Arbeitsbuch zu melden bei Fräulein Gräfe, kleine Fleischergasse Nr. 29 eine Treppe hoch nach der Promenade heraus, früh von 8—12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein zuverlässiges Kindermädchen. Mit Buch zu melden Quersstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. September ein bescheidenes, in der Küche erfahrenes reinliches Mädchen gesetzten Alters. Mit Buch zu melden Canalstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 15. eine perfecte Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, bei einer kleinen Familie. Zu melden mit Buch Färberstraße Nr. 5, parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordnungsliebendes u. reinliches Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erfr. Grimm. Steinw. 60 b. Bäder.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. October ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 17b Hof parterre.

Gesucht wird während der Messe ein Mädchen nicht über 20 Jahre alt. Näheres beim Hausmann Brühl 11.

Sofort oder zum 1. October d. J. wird eine ordentliche Köchin gesucht, die ihr Fach gründlich versteht. Zu melden mit Buch Grimma'sche Straße Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen von 16—17 Jahren, das an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, zur häuslichen Arbeit u. Wartung eines Kindes Schützenstr. 11, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen
Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht
wird sofort ein fleißiges Stubenmädchen
bayerischer Bahnhof.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße 24, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Tr.

Gesucht
wird eine bejahrte Frau, die mit Kindern umzugehen weiß, für ein Kind als Wärterin. Näheres Volksmarsdorf Nr. 59 beim Fleischermeister Kühn.

Gesucht wird sofort oder zum 15. September ein kräftiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Dorotheenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres bei M. Soleisen, Kupfergäßchen 10 parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen von 14—16 Jahren zum sofortigen Antritt Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 11 im Viertel.

Gesucht wird ein solides junges Mädchen für die Messe
Brühl Nr. 34, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen und ein Kellnerbursche
Hainstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen von 15—17 Jahren.
Näheres Gerberstraße Nr. 50 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. ein ordentliches Kindermädchen
ThomasKirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ordentliches Dienstmädchen
Nicolaistraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Hausarbeit. Zu melden 2—6 Uhr Grimma'sche Straße 2, 3. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Zimmerstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein solides Mädchen,

das im Kochen bewandert ist und sich jeder häuslichen Arbeit bereitwillig unterzieht, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Brühl Nr. 17 beim Hausmann.
Mit Buch zu melden.

Gesucht wird zum 1. October eine perfecte Köchin. — Nur solche wollen sich melden, die bereits längere Zeit bei angesehenen Herrschaften gedient haben. Näheres bei Herrn Kaufm. Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird zum 1. October ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Mit Buch zu melden von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr bei Frau Mantel an der Pleiße Nr. 6, (Reichels Garten Vordergebäude) links 1. Etage.

Gesucht wird ein gutes ehrliches Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit von 16—17 Jahren, die, wenn sie Lust hat, auch das Kochen erlernen kann, aber zum 15. d., Centralstr. 3 part. links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ds. ein ordentliches Dienstmädchen Neufellerhausen Nr. 22.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei J. E. Freyer, Neukirchhof Nr. 14, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet per 1. October Dienst

Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort gesucht Nicolaistraße Nr. 41 parterre.

Ein Mädchen wird zum 15. Sept. für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen
wird sogleich oder 15. Sept. a. c. gesucht

Färberstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit in einen Gasthof nahe bei Leipzig sofort oder den 1. October gesucht. Näheres Donnerstag früh von 8—10 Uhr im Putzgeschäft von Madame Brieser, Salzgäßchen.

Ein junges Mädchen wird zum 15. dieses Monats für einen leichten Dienst gesucht.

Das Nähere Thalstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein ordentliches Küchenmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Louis Kraft, „Stadt Frankfurt“, große Fleischergasse 2.

Ein ordentliches Mädchen wird zum Dienst für Küche und Hausarbeit gesucht in der Klosterstraße Nr. 13, zweite Etage des Hintergebäudes.

Zu melden in den Vormittagsstunden.

Eine Kochfrau wird noch für die Messe gesucht. Meldung Reichstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum 15. September oder sogleich ein Mädchen zum Aufwasch in der Küche
Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein Laufmädchen von 15 bis 16 Jahren
Kupfergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird für die Messe eine Frau zum Aufwaschen und Scheuern Fleischerplatz Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin, die zu kochen versteht, zu erfragen Magazingasse Nr. 5.

Gesucht wird ein zuverlässiges Aufwartemädchen
Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Ein ganz ordentliches Frauenzimmer, am liebsten die ihr eignes Bett hat, kann gegen eine Stunde Aufwartung Schlafstelle erhalten
Eisenstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen kann gegen Aufwartung freie Schlafstelle erhalten Nicolaistrasse 19, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine gesunde milchreiche Amme, die schon gestillt hat, kann sofort antreten
Neukirchhof Nr. 2.

Ein junger thätiger Kaufmann

allhier wünscht einige Agenturen couranter Artikel zu übernehmen. Gefällige Adressen bittet man unter H. B. No. 5. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, seit zehn Jahren in verschiedenen Tuch-, Manufactur-, Leinen- und Weißwaarenhandlungen als Verkäufer und Reisender thätig gewesen, sucht sogleich oder pr. 1. Octbr. c. in einem Engros-Geschäft dauernde Stellung als Verkäufer, Reisender oder Lagerist. Derselbe ist nicht abgeneigt, erst einen Monat ohne Salair zu arbeiten.

Gefällige Offerten bittet man unter R. M. H. 66. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher drei Jahre lang in einem flotten Detailgeschäft als erster Commis thätig war, längere Zeit für eine bedeutende Spirit- und Cigarrenfabrik Sachsen mit dem besten Erfolge bereiste, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seines Herrn Chefs, pr. 1. Januar einen andern angenehmen Reise- oder selbstständigen Detailposten.

Gefällige Offerten bittet man unter B. F. 4. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Mann, welcher in einem hiesigen Geschäft gelernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung in einem Comptoir oder Expedition. Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 27, 1 Treppe niederzulegen.

Ein junger Mann, in schriftlicher Arbeit so wie in einf. und dopp. Buchung bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Expedient u. Offerten unter F. K. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Es wünscht ein Schneidermeister in einer kleinen Stadt unweit Leipzigs in ein Magazin zu arbeiten; er besitzt eine Nähmaschine und wird gute und reinliche Arbeit liefern. Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen niederlegen bei Herrn Kaufmann Stellbogen, Burgstraße Nr. 10.

Ein Gärtnergehülfe

sucht für 1. Octbr. dauernde Condition. Nähere Auskunft wird Herr Fleischerstr. K. L. Arner, Neumarkt 17, die Güte haben zu ertheilen.

Gesucht wird eine Lehrlingsstelle

in einem Engros-Geschäft für den 16 jährigen Sohn einer hies. gebildeten Familie, der bereits ein Jahr gelernt und die Handlungsschule besucht. Adressen unter F. P. L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann (Maurer) sucht einen Posten als Hausmann, selbiger kann nach Verlangen auch Caution stellen.

Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 6 in der Restauration niederzulegen.

Ein lediger militärfreier, geschickter Mann, Maurer, sucht Stelle als Hausmann oder Markthelfer Weststr. 66 bei F. Möbius.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Sternwartenstraße 11 a, 2 Tr. links.

Ein Mädchen wünscht im Nähen und Platten Beschäftigung. Zu erfragen Weststraße Nr. 68, Sou terrain, letzte Thüre links.

Zur gefälligen Beachtung!

Ein junges gebildetes Mädchen, hier fremd, in allen weiblichen Arbeiten, Rechnen und Schreiben, einfacher Buchführung u. Correspondenz wohl vertraut, sucht entsprechende Stelle als Verkäuferin gleichviel welcher Branche. Näheres Raundörschen 20, 2 Treppen.

Als Verkäuferin

wünscht ein junges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern und Putzfach bewandert ist, sofort engagirt zu sein. Gef. Adressen bittet man Schützen- und Querstraßen-Ecke abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, welche im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sich gern und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle als Ladenmädchen in einem Bäcker-, Fleisch- oder ähnlichen Geschäft. Adressen bittet man in Herrn Klemms Buchhandlung Universitätsstraße niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welche im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Stelle in irgend einem Laden. Selbige sieht weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung. Adressen bittet man unter D. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man unter J. B. W. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben und in der Küche bewandert, sucht als Stuben- oder Ladenmädchen oder auch zu Hilfe der Hausfrau Stelle.

Adressen bittet man unter E. S. H. 10 an die Expedition dieses Blattes einzufenden.

Zwei Mädchen suchen Dienst, die eine für Haus und Küche, die andere als Ladenmädchen zum 15. Septbr. oder 1. October. Zu erfragen Brühl Nr. 24, 1. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst bis 1. October für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Querstr. 3 im Gewölbe.

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bayerische Straße Nr. 2 parterre.

Ein Frauenzimmer

in gefesteten Jahren sucht Dienst als Wirthschafterin oder auch für Küche allein vorzustehen Brühl Nr. 15, 3. Etage.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst.

Reichstraße, Kochs Hof 4 Treppen vorn heraus.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht und sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. October. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit oder zur Führung einer kleinen Haushaltung. Näheres Kreuzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches in vornehmen Häusern conditionirte und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 62 bei Madame Weiland.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen, der die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht wegen eingetretenen Todesfall zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 33, 1 Treppe links.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches im Nähen auch nicht ganz unerfahren ist. Reflectirende Herrschaften bittet man, Adressen unter M. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst, sei es für Küche und Häusliches oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. d. oder 1. Oct. Zu erfragen kleine Windmühleng. 12 part.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder später einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Nürnbergstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. ds. oder 1. Oct. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen an der Colonnadenstraßen-Ecke bei der Grünwaaren-Frau Pittmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd 1. Oct. Zu erfragen Katharinenstraße 28, 1 Tr. bei Herrn Raumann.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst zum 15. oder 1. October. Zu erfragen große Fleischergasse 29, 1 Treppe im Hofe bei Madame Kirbach.

Eine tüchtige Köchin, welcher gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum Ersten Dienst. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen sucht 1. October eine Stelle. Zu erfragen Brühl Nr. 28.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, in allen Arbeiten wohl erfahren, sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Reichstraße Nr. 43 im Bürstengeschäft.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht zum 1. Oct. Dienst für Alles. Näheres Neumarkt Nr. 31, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht bis den 15. oder 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 33, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Messposten für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei Frau Müller in Stadt Wien.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung für den Nachmittag. Draufstraße Nr. 3 c parterre rechts.

Gesucht wird von einem Mädchen Arbeit für den ganzen Tag. Friedrichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht von früh 6 Uhr an mehre Aufwartungen oder einen Messposten. Zu erfragen Ecke von der Hainstraße am Obststande.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Aufwartung. Zu erfragen Inselstraße 15 beim Hausmann.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst gleich zum Anreten. Zu erfragen Neu-Volkmarisdorf, Ecke der Wilhelm- und Louisenstraße bei

Frau Hebamme Henning.

Stallung gesucht

sogleich oder Michaelis für 2 oder 3 Pferde gegen pünctliche Vorauszahlung. Adressen sind abzugeben unter Stallgesuch in der Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Local-Gesuch.

In guter Lage wird für Michaelis gesucht. Gef. Adressen unter L. W. bitte abzugeben bei Madame Gläßer, Kochs Hof.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 255.] 12. September 1866.

Gesucht wird von Ostern 1867 an für die Zeit außer den Messen ein Gewölbe in der Hainstraße für ein reinliches Geschäft von einem pünktlich zahlenden Manne. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 27 im Wägengeschäft.

Ein kleines Gewölbe in der Nähe des Marktes oder der Grimmstraße wird baldigst zu miethen gesucht.Adr. unter K. M. mit Preisangabe werden in d. Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Gesucht wird von einer hiesigen **Buchhandlung** ein **Geschäftslocal**. Offerten mit Preisangabe gef. abzugeben Kirchstraße Nr. 7, I.

Logis gesucht.

Man sucht ein Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche für eine alleinstehende Dame im Preise von 40—60 fl . Adressen unter A. K. # 35. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird pr. Michaelis a. c. von einer anständigen Witwe mit zwei gut gearteten ruhigen Kindern ein freundliches Familienlogis in den Preisen von 60 à 100 fl p. a. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre A. M. bei Herrn G. F. Liebers, Ritterstraße Nr. 37, abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis bis zum Preise von 60 fl , sofort oder 15. ds. beziehbar, innere Stadt oder deren Nähe. Offerten übernimmt Herr Ernst Sad, Ritterstraße 26.

Zum 15. September wird ein kleines Familienlogis gesucht wo mit möglich Garten, Reudnitz oder Vorstädte von Leipzig. Adr. unter M. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis 40—60 fl in Reichels Garten wird zum Ersten gesucht Waldstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht

wird ein Logis von 4—5 Stuben nebst Kammern und Zubehör so wie mit Gärtchen im Preise von 150 bis zu 200 fl , zu Ostern beziehbar. Adressen bittet man unter C. M. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familien-Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Weihnachten in innerer **Vorstadt** zu miethen gesucht. Adressen unter E. K. 8 gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten von zwei anständigen Damen in Reudnitz oder Anger eine Wohnung von zwei Stuben, Zubehör und Gärtchen. Adressen bittet man abzugeben Markt, Bühnen im Schirmgeschäft des Herrn Ludwig.

Eine leere Stube mit Kammer wird als Astermiethen sofort oder 1. October gesucht. Adr. in der Restauration Kirchgäßchen 4.

Ein junger Mann sucht ein einfach meublirtes Stübchen (Preis ca. 24 fl) in der Marienvorstadt oder an der Promenade (Nähe des Brühl).

Adressen wolle man unter J. C. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einem Polirer ein Stübchen mit Bett. Adr. Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen links.

Gesucht

wird von einer Dame Stube und Kammer mit oder ohne Möbel. Adressen bittet man niederzulegen mit Preisangabe Schützenstraße Nr. 18 im Geschäft.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine einfach meublirte Stube vom 1. October an zu miethen. Adresse bitte höflichst Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Frauenzimmer sucht ein Stübchen mit Kochofen, separ. Eingang und hell. Adressen bittet man niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 14 im Productengeschäft.

Ein solides Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht bei einer anständigen Familie eine **unmeublirte** Stube sofort oder zum 1. October. Gefällige Adressen abzugeben Schützenstraße Stadt Riesa, 3. Etage.

Gesucht eine meubl. Stube von einer soliden Dame zu 2—2½ fl . Adr. werden bei Herrn Friedrich, Nicolaisstr. 8, Hof 2 Tr. erbeten.

Von einem anständigen Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, wird bei soliden Leuten eine Schlafstelle gesucht. Adressen bittet man Gerberstraße 43, 3 Tr. links abzugeben.

Zu verpachten ist zu Michaelis eine Restauration ohne Inventar Pöppowstraße Nr. 2 parterre.

Schöne rotte Federbetten sind für diese Messe an reinliche Leute zu vermieten Kreuzstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine Niederlage ist von Michaelis ab zu vermieten Gerberstraße 46.

Zu erfragen Gerberstraße 35.

Gewölbe-Vermiethung.

Für diese Messe ist ein Gewölbe mit Schaufenster und Gas-einrichtung zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 7.

Zu vermieten ist vom 1. October ab ein kleines Gewölbe. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 beim Bäcker.

Ein schönes Gewölbe in der Grimma'schen Straße 200 fl , eins desgl. 230 fl , eins dgl. in der Reichsstraße 400 fl , eins desgl. am Markt 350 fl , eine Hälfte desgl. 150 fl , eine 1. Etage in der Reichsstraße pr. 3 Messen 500 fl , eine 1. Etage daselbst von 2 Stuben, 2 Kammern pr. 3 Messen 160 fl sind für diese und folgende Messen zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In bester Meßlage am Markt

ist für diese Messe ein Gewölbe mit Schaufenster und Gas-einrichtung zu vermieten. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Zu vermieten

ist ein kleines **Parterrelocal**, welches sich zum Verkauf für jedes Geschäft eignet, mit Gas-einrichtung, äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Großes Geschäftslocal.

Die bisher vom Kaufmännischen Vereine inne gehabte erste Etage des Hofgebäudes in meinem Grundstück **Johannis-gasse Nr. 6—8**, enthaltend einen 400 \square Ellen großen Saal und 3 Zimmer mit Gas-einrichtung, steht anderweit zu vermieten und kann schon vom December ab übernommen werden. Preis 360 fl jährlich. **G. Kürsten.**

Vermiethung.

In dem Eckhause am Markte und der Hainstraße ist das bis jetzt von Herrn Lindemann benutzte Local 1 Treppe hoch nach dem Markte heraus, sowie mehrere Localitäten im Hofe anderweit zu vermieten und Näheres bei **Geirr. Küstner & Co.** zu erfragen.

Katharinenstraße Nr. 10 ist ein Hausstand für 120 fl zu vermieten. Näheres durch den Hausmann.

Kaufhalle

zu vermieten zur Michaelismesse 2 Hoflocale und 2 Stände in der Passage. Näheres beim Hausmann.

Local-Vermiethung.

Ein schönes Geschäftslocal am Markt 1. Etage ist für nächste Messe oder auch weiter zu vermieten. Näheres beim Hausmann Markt Nr. 16.

Meßlocale aller Art und in jeder Lage hat für diese Michaelismesse zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Messlocale!

Messlocale aller Art hat zu vermieten
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Messvermietung.

Eine kleine Stube vorn heraus erste Etage Petersstraße Nr. 39
 ist zu vermieten. Näheres daselbst.

Messvermietung.

Eine große Erkerstube vorn heraus erste Etage Petersstraße 39
 ist zu vermieten. Näheres daselbst.

Messvermietung.

Brühl Nr. 24, 3. Etage vorn heraus, sind 2 Zimmer, wovon
 eins mit Ofen zu vermieten.

Messvermietung.

Eine große Stube ist für diese und folgende Messen zu ver-
 mieten kleine Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Messvermietung.

Zwei sehr freundlich meublirte Zimmer mit Kammer, die eine
 besonders zum Musterlager für Engroisten geeignet, sind zu verm.
 Nicolaikirchhof Nr. 10.

Messvermietung.

Ein bis zwei große Zimmer nebst Schlafzimmer in der Peters-
 straße, welche seit 10 Jahren als Musterlager und Wohnung be-
 nutzt wurden, sind noch für diese und künftige Messen zu vermieten
 durch **das Dienstmänn-Institut Express,**
 Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Eine 1. Erkeretage, ganz oder getheilt, in der Grimma'schen
 Straße ist für die Messen oder das ganze Jahr sofort zu ver-
 mieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, 2 Betten, ist für die
 Dauer der Messe zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 2. Et. links.

**Zu der Nicolaistraße Nr. 34 sind in der ersten
 Etage mehrere Zimmer als Geschäftslocal oder
 Musterlager zu vermieten.**

Eine größere und eine kleinere geräumige, helle Werk-
 stelle ist zum 1. October 1866 mit oder ohne Wohnung Stern-
 wartenstraße Nr. 23 zu vermieten durch

Hov. Dr. Fiebiger,
 Ritterstraße Nr. 2, I.

Eine Parterrestube im Hofe, als Werkstelle benutzbar, ist zu ver-
 mieten Gerberstraße Nr. 20.

An Sattler, Wagenbauer, Fabr. zc. ist eine Werkstelle mit Hof-
 raum am Kopfplatz zu vermieten. Näheres Hainstr. 21 Gewölbe.

Königsstraße Nr. 7

ist die geräumige 2. Etage sogleich oder später zu vermieten.

Eine frisch gemalte 1. Etage von 4 Stuben, 5 Kammern und
 Zubehör ist billig zu vermieten Zeiger Straße 29.

Lessingstraße Nr. 8 oder Canalstraße 2, Eckhaus,

sind zu vermieten und zum Theil jetzt oder später zu beziehen
 einige sehr schön eingerichtete Familienwohnungen. Näheres daselbst.

Eine 2. Etage, 6 Zimmer nebst Kammern und Küche mit Zu-
 behör, komfortabel eingerichtet, auch kann auf Verlangen Stallung
 für 2-3 Pferde dazu gegeben werden, zum 1. October d. J. zu
 beziehen, vermietet der Besitzer E. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Zu vermieten für den 1. October d. J. eine 2. Etage im
 Ganzen oder getheilt, Morgenseite, frei und freundlich gelegen;
 eine hohe Parterre-Wohnung von 2 Stuben und Zubehör.
 Näheres Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten sind schöne, helle und gesunde Wohnungen
 von 70, 75, 80, 90, 110 und 120 fl bei

Robert Schüttel, Gerichtsweg Nr. 7.

Zu vermieten ist am Ransädter Steinweg für Michaelis
 ein kleines Hoflogis für 42 fl .

Das Nähere Brühl Nr. 65 im Kürschnergewölbe.

Verhältnisse halber ist noch zu Michaelis ein kleines Familien-
 logis zu vermieten.

Zu erfragen Brühl Nr. 68 im Kürschnergewölbe.

Zu vermieten sind noch billig von jetzt, Michaelis oder
 später mehrere Familienwohnungen, bestehend aus 5 Stuben nebst
 Zubehör mit Gas- und Wasserleitung.

Näheres Zeiger und Schletterstraßenecke Nr. 150 parterre.

Logis-Vermiethung.

Färberstraße Nr. 3 sind folgende mit Gas- und Wasser-
 leitung versehene Logis, zu Weihnachten a. c. beziehbar zu ver-
 mieten. Parterre bestehend aus 6 Piecen, der im Sou terrain be-
 findlichen Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie einer Boden-
 kammer. 1. und 2. Etage je aus 4 Piecen und Küche, Speise-
 und Mädchenkammer, sowie Bodenkammer bestehend.

Außerdem gehört noch zu jeder Wohnung ein Gärtchen.
 Näheres Gustav Adolf-Straße Nr. 33 im Comptoir.

Ein kleines Logis ist vom 1. October ab zu vermieten Peters-
 straße Nr. 39, Preis 50 fl . Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist die 2. Etage, bestehend in 5 Stuben nebst
 Zubehör, sofort oder Michaelis, Promenadenstraße Nr. 11.

Eine 1. Etage mit großem Garten 350 fl nahe dem Theater,
 eine 1. Etage 300 fl und eine 1. Etage mit Garten 500 fl
 an der Promenade — eine 1. Etage 280 fl Königsstraße — ein
 hohes Parterre mit großem herrschaftlichen Garten (7 Zimmer zc.)
 eine 1. Etage mit Balkon und Garten 320 fl , eine 1. Etage mit
 Garten 450 fl , eine 2. Etage mit Garten 550 fl , hat für Mich.
 oder später zu vermieten das Localcomptoir Hainstr. 21.

Schletterstraße Nr. 13. Ein freundliches Familienlogis
 3. Etage für 80 fl per Michaeli zu vermieten.

Zu vermieten ist an stille Leute ein kleines Familienlogis
 zu 45 fl , 1. October zu beziehen, Antonstraße 18.

Zu vermieten ein schönes Logis 2. Etage vornher. an ein
 paar einzelne Leute, Pr. 65 fl , Neumarkt 36 Gewölbe links.

Zu vermieten sind für 1. Oct. 2 anständ. Logis, je zwei
 Stuben u. Zubehör, Eckhaus Elisenstraße 25, 1 Tr. rechts.

**In Nr. 10 an der Schletterstraße ist
 das halbe Parterre für 114 fl vom 1. October
 ds. Js., die halbe vierte Etage für 83 fl von
 derselben Zeit, die halbe erste Etage für 113 fl
 vom 1. Januar 1867 ab
 zu vermieten durch**

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis zu Michaelis, Preis
 90 fl , Leibnizstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine sehr freundlich gelegene
 gut eingerichtete Familienwohnung von 4 Wohn-, einigen Schlaf-
 zimmern und sonstigem Zubehör Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16/17 eine 2. Etage,
 8 Stuben mit Salon und 2 Balcons, eine 3. Etage getheilt
 à 4 Stuben. Sämmtliche Wohnungen sind herrschaftlich einge-
 richtet, parquetirt, mit Gas- und Wasserleitung versehen und
 werden Gärtchen dazu gegeben.

Zu vermieten sind zwei 1. Etagen à 125 und 160 fl ,
 eine 2. Etage 150 fl , eine 3. und 4. Etage à 140 und 100 fl ,
 ein kleines Logis 54 fl Zeiger Straße Nr. 16 und 17.

Zu vermieten ist baldigst Verhältnisse halber ein schönes
 Logis in guter Messlage (Preis 240 fl) und kann dasselbe nach
 Wunsche auch schon zur nächsten Messe bezogen, und gute Mess-
 vermietung mit übernommen werden, nach Bedürfnis auch Meubel.
 Darauf Reflectirende wollen Adressen mit Standesangabe unter
 X. H. 16 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermieten ist sofort eine 2. und 3. Etage von je
 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung Lützow-
 straße Nr. 110 c. Preis 100 und 90 fl . Eine 2. Etage aus
 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung West-
 straße Nr. 58. Preis 105 fl .

Ein Parterre 45 fl , eine 1. Etage 75 fl , eine 1. Etage mit
 Garten 120 fl am bayerischen Bahnhof, eine 3. Etage 130 fl
 am Bezirksgericht, eine 2. Etage 140 fl und eine 3. Etage 130 fl
 Messlage, ein Parterre 100 fl , eine 2. Etage 130 fl und eine
 1. Etage 160 fl Dresdner Vorstadt, eine 1. Etage 130 fl und
 eine 1. Etage mit Garten 180 fl Weststraße hat für Michaelis
 zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Im Brühl Nr. 52, Tiger,

ist ein freundliches Hoflogis aus 1. und 2. Etage nebst Zubehör
 bestehend und unter einem Verschlusse befindlich vom 1. November
 oder 1. Januar 1867 an zu vermieten. Dasselbe eignet sich vor-
 züglich für diejenigen, die in unmittelbarer Nähe der Wohnung
 Expedition, Comptoir oder Werkstätte zu haben wünschen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Actuar Schwanebed
 und Herrmann Cubasch.

Ein freundliches Logis für 110 fl ist von Michaelis ab zu
 vermieten. Näheres Georgenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein höchst elegantes hohes Parterre 160 fl an der kathol. Kirche,
 eine 1. Et. 200 fl (7 Stuben zc.) dicht am Kopfplatz, Mich.
 oder früher beziehbar, hat zu verm. d. Localcompt. Hainstr. 21 part.

Zu vermieten

ist die 2. Etage zum 1. October in der Poststraße Nr. 7, Preis 260 fl . Näheres daselbst im Hof parterre.

An stille Leute ist zu Michaelis ein Souterrain-Logis zu vermieten, dabei ist der Hausmannsposten mit zu versehen, Antonstr. 5.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis Gerberstraße 36. 2 Treppen links zu erfragen.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zubehör ist zu vermieten und sogleich zu beziehen, und ein Logis mit 1 Stube, Kammer, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten und sogleich zu beziehen

Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 279.

Zu vermieten, 1. October zu beziehen, ist ein Familienlogis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller u. s. w., Neudnitz, Heinrichstraße 256 L.

In Neudnitz, Leipziger Gasse 55, ist noch ein sehr schönes Familienlogis zu Michaelis dieses Jahres zu vermieten. Zu erfragen daselbst eine Treppe rechts.

Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 3 ist ein kleines neu hergerichtes Familienlogis in der dritten Etage zu vermieten, jedoch nur an ganz ruhige kinderlose Leute. Anzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zum 1. October ein freundliches Logis an stille Leute, Preis 36 Thlr. Das Nähere ist zu erfragen grüne Schenke, 1 Treppe.

Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Garçonlogis für einen oder zwei Herren, Wohn- u. Schlafzimmer mit ganz separ. Eingang u. Hausschlüssel, im ehemaligen Verhards Garten, Eingang Raundörfschen 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Schlafstelle Petersstraße Nr. 42, vorn heraus 4 Treppen.

Zu vermieten an solide Herren sind fein meubl. Wohnungen separat mit Schlüssel sofort oder später Wiesenstr. 15, Hinterh. 1 Tr.

Zu vermieten ist ein schön eingerichtetes und freundlich gelegenes Zimmer Mittelstraße 23 b, III.

Zu vermieten ist eine große, schöne, gut meublirte Stube nebst Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October ein sehr freundliches Garçonlogis mit Hausschlüssel lange Straße 43 b, 2 Tr. links.

Zu vermieten sind 2 meubl. Zimmer mit Kammern im Ganzen oder getheilt Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. October zwei freundlich gelegene u. meublirte Zimmer mit separatem Eingang, Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren, nahe dem bair. Bahnhofe Windmühlensstr. Nr. 30. II.

Zu vermieten ist eine helle freundliche meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei, an 1 oder 2 anständige Herren. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte freundliche Stube, meßfrei, Brühl Nr. 3 im Hof 4. Etage links.

Zu vermieten ein geräumiges freundliches Zimmer an einen anständigen Herrn, sofort oder später, Königsstraße 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven, vornheraus, mit Haus- u. Saalschlüssel, an einen oder zwei Herren Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafkammer Elsterstraße 43, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, separ. Eingang, Ransädter Steinweg zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. Näheres bei Herrn Kinneberg, Hainstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist an eine Dame eine Stube, separat, kleine Gasse Nr. 2 parterre (Reichels Garten).

Zu vermieten eine heizbare Stube zum 15. oder 1. Oct. an einen Herrn Gerberstraße 46, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an 1 oder 2 Herren ein freundlich meubl. Zimmer Sternwartenstr. 16, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, hell und freundlich, große Windmühlenstraße 15, Seitengebäude 3 Tr. links. Auch ist daselbst in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle offen für einen soliden Herrn.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, separ. Eingang und Hausschlüssel, Frankfurter Straße Nr. 52, große Funkenburg bei August Schumann.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, Stube nebst Schlafgemach, Neudnitzer Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube und Kammer nebst Saal- und Hausschlüssel, auf Verlangen auch mit Kost, Post- und Querstraßen-Ede Nr. 4, 2. Etage.

Garçon-Logis.

3—4 an einander grenzende Piecen, Wohn- und Schlafzimmer, fein meublirt und freundlich gelegen, sind zusammen oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten Rudolphstraße 6, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer

mit Saal- und Hausschlüssel ist vom 1. Octbr. an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Königsplatz 16, 3. Etage.

Ein freundliches, meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten Petersstraße 23, 3. Etage vorn heraus.

Ein gut meublirtes Zimmer

ist sofort oder später à 3 1/2 fl pro Monat zu vermieten Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

2 Stuben u. 2 Kammern, sonnig u. frei gel., gut meubl., sind den 1. Oct. zu vermieten Flossplatz Nr. 24. P. b. Fischer.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an ruhige Leute zu vermieten

Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 282 eine Treppe.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer, mit, auch ohne Bett nebst Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten und zu beziehen Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Ein geräumiges gut meubl. Zimmer nebst Schlafgemach u. freier Aussicht ist zu vermieten Goethestraße 7, 3 Tr. links.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist an mehrere Herren sogleich zu vermieten 1 Tr. vorn. Näheres Raundörfschen, 6, 1 Tr.

Drei Stuben in der Reichstraße sind für diese Messe zu vermieten. Zu erfragen im Hamburger Keller.

Eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht ist an einen oder auch zwei Herren zu vermieten

Neudnitz, Heinrichstraße 256 N, 3 Treppen.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten, auch sofort zu beziehen. Zu erfragen Glodenstr. 8

Ein freundlich meublirtes Stübchen, separat und heizbar, ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 17C, Hintergebäude 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 69, 4. Etage.

Freundliche Schlafstellen sind offen Eisenstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen links.

Für ein ordentliches Mädchen ist eine Schlafstelle offen Raundörfschen Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist ein freundliches Stübchen mit Hausschlüssel, meßfrei, bei anständiger Familie an einen soliden Herrn. Kurprinz 26.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen sind in einer freundl. sep. einfach meubl. Stube Schlafstellen für Herren Moritzstraße 9 Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren Markt Nr. 17, Treppe B 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen hinten.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

* **Astraa.** * Eingetretener Hindernisse halber findet der Club mit Tanz nicht heute **Mittwoch**, sondern erst **morgen** Donnerstag den 13. Septbr. Abends 1/2 8 Uhr auf der Vereinsbrauerei statt.

Der Vorstand.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 1/2 Uhr Stunde im **Gothischen Saal**, Mittelstraße Nr. 9.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Tanzstunde **Salon zur grünen Schenke.**

National-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft Geschwister Wind heute Abend

Restaurations zur **Terrasse von A. Winter**, Neukirchhof Nr. 25, bei gutem Wetter auf der Terrasse, sonst im Local. Anfang 1/2 8 Uhr. Zugleich empfiehlt vorzügliches Bier.

Club. Heute Mittwoch großer Gesellschafts-Abend

Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. H. R.

Entritzsch, Gasthof zum Helm. Heute grosses Extra-Concert, ausgeführt vom Mecklenburgischen Hautboisten-Corps.

Anfang 4 Uhr. Entrée 1 1/2 ₰.
Dabei empfehle ich Allerlei à Portion 5 ₰, halbe 3 ₰, so wie feine Gose und Biere, feine und billige Weine.

Friedrich Schreiber.

Schneemanns Restauration & Kaffeegarten

Dorotheenstrasse Nr. 5.

Heute Mittwoch grosses Einweihungs-Concert von der neuen Capelle unter Leitung des Musikdirectors Herrn S. Cellarius. Anfang 4 Uhr.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisearte und Allerlei mit Cotelettes oder Zunge sowie ein famoses Glas Bährisch und Böhmisches Bier und ff. Döllniger Gose, wozu freundlichst einladet

C. W. Schneemann.

Hôtel de Saxe. Concert von der Sängergesellschaft Knebelsberger

Heute und folgende Abende

aus Steiermark, bestehend a. 5 Damen u. 1 Herrn. Entrée 2 ₰. Anf. 8 Uhr.

Schletterhaus Petersstrasse No. 14 bei Carl Weinert

heute Abend 1/8 Uhr humoristisch-musikalische Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung unter Mitwirkung von Fr. A. Weber und Herrn Otto Böttcher. Zum Vortrag kommen die neuesten zeitgemässen Gesangsstücke.

Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen, echt Bayerisch und Felsenkeller-Märzbier ausgezeichnet. Carl Weinert.

Burgkeller.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 14. d. M., zum Eröffnungstage des Burgkellers,

Grosses Frei-Concert,

verbunden mit Schlachtfest, Illumination der neu decorirten Burg und wieder hergestellten Trompetenubr.

Für eine reiche Auswahl von Speisen, so wie feines Bier wird die größte Sorge getragen.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pflaumen-, Apfelsuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel: so wie div. Kaffeesuchen.

Eduard Hentschel.

Gothischer Saal Mittelstrasse Nr. 9.

Heute Abend Gänsebraten sowie verschiedene andere Speisen. Vereinsbier ff. ff.

Louis Werner, Geschäftsführer.

Preussergäßchen Wein: Preussergäßchen Nr. 11. Nr. 11.

und Bayerische Bierstube

empfehle dem geehrten Publicum von heute an eine frische Sendung Bayerisches auf Eis Lagernd, sowie ein feines Töpfchen Lagerbier, nebst einer feinen Tasse Mokka.

Der Restaurateur.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Speck- und Zwiebelsuchen. M. Menn.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermstr. Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen etc.

Wer mein Georginen-Sortiment von 600 der allerneuesten und feinsten Sorten in voller Pracht sehen will, der komme jetzt, da von nächsten Montag an Behufs meiner Georginen-Ausstellung im Schützenhause manch schöne Blume geschnitten wird.

Auch ist jetzt die geeignetste Zeit, Aufträge darauf zu zeichnen und nach eigenem Geschmack zu wählen. Schulze.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. — Bier famos.

W. Lorenz, } Gänsebraten und Rebhuhn } Neumarkt früher Blöding. } mit Weinkraut. } Bayerisch und Waldschlösschenbier ausgezeichnet. No. 29.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54

empfehle Rebhuhn oder Gänsebraten mit Weinkraut und ein gutes Töpfchen Lagerbier. S. Zierfuss.

Italienischer Garten, vis à vis der grossen Funkenburg.

Heute Abend Gänsebraten und Rebhuhn mit Weinkraut, echt Bayerisch, Lagerbier und Bernesgrüner ff. Billard und Marmorbahnen im besten Zustande. Herm. Süßkind.

W. Babestein.

Heute früh Ragout à la en coquilles. Bayerisch Bier aus der Brauerei des Herrn Franz Erichs aus Erlangen ganz vorzüglich.

Höfischweinskeule

mit Rößen und Meerrettig empfiehlt für heute Abend

J. G. Müller, Klostergasse Nr. 7.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut nebst andern warmen und kalten Speisen.

Restauration, Kaffoogarten und Kegelbahn zur Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute **Pöfelrindfleisch** mit **Kartoffelklößen** und **Meerrettig**, so wie **Dorna'sches Lager-** und **echt Perbster Bitterbier**.
Gleichzeitig empfehle ich meinen **Mittagstisch**.
Eduard Born, Stadtkoch.

Allerlei mit Cotelettes und Zunge

empfehlte die Restauration von **L. Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.

Ergebenste Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit auf mehrere Anfragen ergebenst an, daß ich meinen geehrten Gästen auch während und nach der Messe stets mit meinem allseitig anerkannten besten und gesunden **Bayerischen Bier à Seidel 2 1/2** aufwarten kann und bitte mich mit ihrem Besuch und Aufträgen gefälligst zu beehren.

Adolph Rottig, Restaurateur,
zum Löwenkeller neben der Löwen-Apothek.

Odeon.

Heute **Mittwoch**
großes **Schlachtfest**,

wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird. Für gute Biere, Weine und dergleichen ist bestens gesorgt.

Herrmann.

Restauration von **Georg Hietschold**, Peterssteinweg Nr. 50. Heute **Schlachtfest**.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute **Schweinsknechtchen**.

C. F. Müller.

No. 1. Heute **Nachmittag Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

Speckkuchen heute von 1/2 9 Uhr an warm in der Bäckerei von **Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Speckkuchen heute **Mittwoch** von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckmeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren

wurde in der Nähe der Schillerstraße 1 Hundchen, weiß mit gelben Flecken, 1/2 Jahr alt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Georgenstraße Nr. 27, 3 Treppen.**

Verloren wurde den 10. d. M. ein neusilbernes Hundehalsband, Steuernr. 306, in oder vor dem kleinen Kuchengarten. Abzugeben gegen Dank und Belohnung **Webergasse Nr. 8, 1 Tr.**

Verloren wurde in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. von Leipzig bis Paunsdorf eine Pferdedecke, F. F. Dietzo in Paunsdorf No. 2 gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen gute Belohnung abzugeben bei Obengenanntem.

Verloren wurde am Sonnabend ein leinener Beutel mit 1 Thlr. 5 Ngr. Inhalt vom Königsplatz bis Hainstraße. Der ehrliche Finder erhält Dank und Belohnung gegen Zurückgabe bei **Wilh. Albrecht**, große Windmühlenstraße 49, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend Abend bei dem Aussteigen aus einem Wagen in der Petersstraße oder in einer Hausflur auf der Windmühlenstraße eine Ledertasche, enthaltend ein Taschentuch und Portemonnaie. Dem Finder derselben wird der Inhalt des Letzteren zugesichert. Abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 23 im Hofe bei dem Hausmann.**

Verloren wurde Montag den 10. September eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank u. Belohnung abzugeben **lange Str. 30, 2 Tr. rechts.**

Verloren wurde ein Hausschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung **Preußergäßchen Nr. 11.**

Ein **Saalschlüssel** ist von einem armen Dienstmädchen verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Comptoir des **Herrn J. A. Pöhler**, Petersstraße Nr. 4, abzugeben.

Achtung!

Der bekannte Herr, welcher am Sonntag den schwarzseidenen Schirm in **Bills Tunnel** aus versehen mitgenommen hat, wird ersucht denselben wieder in **Bills Tunnel** abzugeben, falls nicht, werde ich andere Maßregeln ergreifen.

Abhanden gekommen

am Sonntag ein kleiner gelber Affenpinscher. Gegen Belohnung abzugeben bei **W. Dertel**, Königsplatz Nr. 9.

Das Christus-Bild

fiel auf **Nr. 71** und ist auf **Del Vecchio's Kunstausstellung** in Empfang zu nehmen. — Leipzig, 10. September 1866.

Alle Diejenigen, welche berechnigte Forderungen an meine verstorbene Pflegechwester **Frau geschiedene Turzka** haben, oder Zahlungen an dieselbe zu leisten haben, werden aufgefordert, sich binnen **14 Tagen**, vom heutigen Datum an, an Unterzeichneten zu wenden.

Leipzig, 10. Sept. 1866. **Carl Loschke**, Reudn. St. 2, 2. Et.

Händels Badeanstalt in der Parthe.

Diejenigen Herren und Damen, welche noch Wäsche bei mir haben, werden gebeten, bis 15. d. M. selbige abzuholen.

H. Händel sen.

Um baldige Zurücksendung der von mir mit meinem Namen versehenen **Biertöpfchen** bittet

A. Rottig im Löwenkeller.

Ein amtlich beglaubigtes ärztliches Attest!

Der **G. A. W. Mayersche** weiße Brust-Syrup besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affectionen der Brustorgane heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthunende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als ein vorzügliches Heilmittel bei **Chronischen** und auch **acuten Luftröhren-Katarrhen**.

Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung
Breslau, den 22. September 1865.

Dr. Schwand, praktischer Arzt u.

Vorstehendes Attest hat **Dr. Schwand** nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayerschen** weißen Brust-Syrups ausgestellt, was hiermit amtlich bescheinigt
Breslau, den 23. September 1865.

Dr. C. W. Klose, kgl. Kreisphysikus u. Sanitätsrath.

Jede Flasche trägt Siegel und Etiquett mit dem Namen:

G. A. W. Mayer in Breslau.

Alleinverkauf für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jesanitzer, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

An die Herren Kramer!

Wir ersuchen die Herren Kramer ergebenst, in der auf den heutigen Tag anberaumten General-Versammlung so zahlreich als möglich zu erscheinen, um den letzten Versuch, darauf berechnet, den gründlichst zu vereiteln.

Die Namen der vorzuschlagenden Herren Junungsverordneten werden wir vor der Eröffnung der General-Versammlung bekannt machen.

Leipzig, den 12. September 1866.

Das Comité der Kramer-Junung.

C. Reinecke, Vice-Vorsitzender. Hofrath Kleinsehmidt.

Einladung zur General-Versammlung der Gesellschaft „Severa“,

welche am Sonntag den 16. Sept. früh 10 Uhr in der Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2, abgehalten wird.

Tagesordnung: 1) Rechnungsvorlage und Justification der Jahresrechnung.
2) Wahl des engern Ausschusses.
3) Wahl des weitem Ausschusses.

Gustav Hermann Kassel, d. B. Vorsteher.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 13. huj. 7 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Möbius: Seminaristen oder Theologen?

Gegen die Cholera

sind die von Herrn Zahn, lange Straße 44, nach Dr. Bahne-
mann gefertigten Kupferplatten aufs Dringendste zu empfehlen.
Ein:r im Namen vieler.

5, 24. Altenhagen.

Antwort auf vorgeschrieb. Weg abgefordert.

Es liegt ein Brief für dich bereit unter deiner Hausnummer
Nr. 8. Erinnerung 11. September 1864.

Bereinsbrauerei im Saale. 8 Uhr.

Abschieds-Feier

für unsern Dirigent Herrn C. C.
Freunde des Scheidenden, und Sänger, durch Bekannte ein-
geführt, sind herzlich willkommen. **Sängerkreis.**

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel zur Stadt Dresden.

Der Vorstand.

Wittwochs-Kränzchen. Heute Abend 7 Uhr im Tivoli
gesellige Zusammenkunft.

USPR. Abends 6 Uhr Reudnitz, Restaur. des Chemnitzer
Schlosskellers, Nebenzimmer zu ebener Erde.

Ihren innigsten Dank sagen dem Herrn Prof. Schmidt, so
wie Herrn Dr. Rothe für die solide Behandlung der schweren
Wunden.

G. Thomas. G. Krüger.

Aline Huth
Philipp Kretschmann
Verlobte.

Leipzig, im September 1866.

Vermählungsanzeige.
Wilhelm Gerhard
Clara Gerhard
geb. **Kellner.**

Leipzig.

Braunschweig.

Wilhelm Hauptmann,
Clara Hauptmann geb. Meyer.
Leipzig, am 11. September 1866.

Oscar Dietzel
Anna Dietzel,
geb. Metzky.

Leipzig, den 9. September 1866.

Heute früh schenkte uns Gott einen kräftigen Jungen.
Leipzig, 11. Sept. 1866. Dr. Herm. Selbe u. Frau.

Gestern Nachmittag 4 Uhr folgte auch meine Haushälterin,
Frau **Auguste Köhler geb. Thümmler,**
ihrr nur einen Tag vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach.
Dieses den trauernden Hinterlassenen zur schuldigen Nachricht.
Leipzig und Zwickau, am 10. September 1866.

J. A. Weber.

Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft unser heißgeliebter Bruder,
Herr **Friedrich Stöbner,** was hiermit tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig und Hamburg, den 11. September 1866.

Von der Stätte seiner Wirksamkeit an das Sterbebett der Mut-
ter gerufen, verschied in seiner Vaterstadt Erfurt am 8. d. M. in
wenig Stunden unser theurer Freund und Colleague, der Lehrer

Herr Friedrich Ernst August Leucht
27 Jahre alt.

Tiefgegriffen von seinem unerwarteten Heimgehe drängt es
uns, dem Manne, der von aufrichtiger Liebe für seinen Beruf und
von klargestreutem Streben bei vielumfassender Bildung durchdrun-
gen, streng gewissenhaft in Erfüllung seiner amtlichen Pflichten,
ohne Falsch in der Hingabe an seine Amtsgenossen im engern und
weitem Kreise, durch und durch ehrenhaft in seinen sittlichen Grund-
sätzen und uns stets ein bescheidener und liebenswürdiger Freund
war, dies Wort ehrender Anerkennung und dankbarer Erinnerung
nachzurufen.

Reudnitz bei Leipzig, am 11. Sept. 1866.

Das Lehrercollegium daselbst.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Abend
in Folge eingetretener Lungenlähmung sanft und schmerzlos zu
einem bessern Sein unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder,
Schwager und Onkel, **Ferdinand Sabedank,** Fleischermeister,
was wir tiefgebeugt allen Verwandten, Freunden und Bekannten
hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 10. September 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren
Leiden unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter **Johanna Sophie Höpisch geb. Niedrich** in ihrem
62. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Bekannten zur
schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 11. September 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen entschlief schnell und unerwartet unser herz-
liebster **Ernst** im Alter von 1 Jahr 5 Monaten.
Dies zeigt Verwandten und Freunden hiermit an

Leipzig, den 11. September 1866.

Adolf Artus und Frau.

Gestern Morgen $\frac{3}{4}$ 7 Uhr endete das zarte Leben unserer herz-
guten **Agnes** an Zahnkrämpfen, aber ruhig und sanft, im Alter
von 1 Jahr 11 Monaten, was tiefbetrübt um stilles Beileid bittend
lieben Verwandten und Freunden hiermit anzeigen

Die trauernde Familie
Wegold.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief nach kaum zweitägigem Kranken-
lager unsere gute Frau, Mutter, Tochter und Schwester

Joh. Fried. Hornheim geb. Hennig
in ihrem 35. Lebensjahre.

Dies allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht mit
der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 11. September 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht entriß uns der Tod unsere lieben Kinder, $\frac{1}{2}$ 1 Uhr
unsere liebe **Elise,** 1 Jahr 4 Monate alt, und nach wenigen
Stunden auch die jüngere, **Marie,** 4 Monate alt. Groß ist
unser Schmerz.

Leipzig, den 11. September 1866.

Hermann Emde und Frau,
geb. Pirnsch.

Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unter schwerstem Todeskampfe das mir Theuerste auf Erden, meine über Alles inniggeliebte mütterliche Sorgerin,

Charlotte Schade.

Tiefgebeugt von großem Schmerz bittet um stilles Beileid
Leipzig, den 11. September 1866.

Feodor Dietrich.

Am 9. d. Mts. entschlief sanft und ruhig nach kurzen Leiden
Auguste Donath.

Seit längeren Jahren in meinem Geschäft thätig, hat sie sich durch Treue und seltene Gewissenhaftigkeit die größte Achtung und Zuneigung ihres Principals sowie von Allen, die sie näher kannten, erworben. Ihr bleibt daher in meinem Herzen ein ehrendes Andenken gesichert.

Leipzig, den 11. September 1866.

C. A. Müller.

Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr verschied nach vierwöchentlichen schweren Leiden mein guter Gatte

Friedr. Lauffer

in seinem 75. Lebensjahre.

Allen Verwandten und Bekannten des Verstorbenen widme ich diese Traueranzeige, um stille Theilnahme bittend.

Sohlis und Schw. - Smünd, den 11. September 1866.

Franziska Lauffer.

Heute verschied nach nur eintägigem Krankenlager meine brave Frau **Johanne Marie Trindler**, was ich hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen mit der Bitte um stille Theilnahme anzeige. — Leipzig, 11. September 1866.

Johann Heinrich Trindler, pens. Thoraufseher.

Gestern Abend $\frac{3}{4}$ 12 Uhr verschied nach dreitägigen schweren Leiden unsre uns unvergeßliche Gattin und Mutter, Pflagemutter, Schwester und Schwägerin

Frau **Rosine Henriette Liebers**, geb. Hartmann
in ihrem 55. Lebensjahre.

Dies Freunden und Bekannten hiermit zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 11. September 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend verschied nach kurzer Krankheit mein langjähriger bewährter Freund und treuer Mitarbeiter,

Herr Christ. Friedr. Stoelgner.

Seine Anhänglichkeit an mein Haus, seine aufopfernde Thätigkeit für mein Interesse machen mir seinen Hingang unvergeßlich und sichern ihm das ehrenvollste Andenken.

Leipzig, 11. September 1866.

Carl Bruner.

Sanft und friedlich, wie er gelebt, entschlummerte heute nach nur 10stündigem Krankenlager unser guter Vater, Großvater, Schwager, Onkel und Bruder, Herr **Johann Christian Lämmler**, in seinem 77. thätigen Lebensjahre. Dies seinen zahlreichen Freunden, Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, 10. September 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend $\frac{3}{4}$ 9 Uhr starb unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Gatte,

Friedrich Wilhelm Böhne,

27 Jahre. Wir betrauern in ihm einen guten und braven Vater. Dies zur schuldigen Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten.

Leipzig, 11. September 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 8 Uhr folgte unser heißgeliebter Sohn und Bruder seinem guten Vater nach hartem Todeskampfe im Alter von 15 $\frac{3}{4}$ Jahren in die Ewigkeit nach. Tiefgebeugt zeigt theilnehmenden Freunden dies statt besonderer Meldung an

Leipzig, den 11. September 1866.

Marie verw. Schmücke.

Emil, Marie und Mathilde Schmücke.

Lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß gestern Abend in der 5. Stunde nach langen Leiden unser guter Vater, der Zimmergeselle **Johann Traugott Selas** im Alter von 55 Jahren und 1 Monat entschlief.

Leipzig, den 11. September 1866.

**Die trauernden Geschwister
Selene, Anna.**

Daß mein Mann **Gustav Theodor Kachler** vergangene Nacht nach kurzem Unwohlsein verschieden ist, zeige ich Freunden und Bekannten an.

Leipzig, den 11. September 1866.

Louise verw. Kachler.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 11 Uhr starb schnell und unerwartet in seinem 44. Lebensjahre unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Sohn und Schwager **Carl Wilhelm Wermann**, Restaurateur und Böttchermeister. Dies zeigen allen Verwandten und Freunden hiermit an

Leipzig, den 11. September 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute starb nach zehnstündigem schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Nichte **Emma Vollrath** im noch nicht vollendeten sechszehnten Lebensjahre, schmerzlich betrauert von uns Allen. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht von der trauernden Mutter

Leipzig, den 10. September 1866.

Sophie Vollrath.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief nach kurzem Todeskampfe unsere gute Mutter und Schwester

Anna Lorenz geb. Jahr.

Leipzig, den 10. September 1866.

Louise Starck, Schwester.
Richard Lorenz, Sohn.

Am Montag Morgens 2 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser innig geliebtes Söhnchen **Karl Bernhardt** im zarten Alter von 1 Jahre 5 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Lindenau, den 10. September 1866.

Karl Seidler und Frau.

Unerwartet schnell hat uns der Tod unser jüngstes Töchterchen, **Clementine**, im Alter von 4 Monaten diesen Morgen entrisen.

Leipzig, 11. September 1866.

Nudolph Fischer.
Adelheid Fischer-Schäffer.

Heute Nacht 12 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere gute Mutter und Gattin, Frau **Johanna Bannack** geb. Köhler im 36. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

Leipzig, den 10. September 1866.

Die Hinterlassenen.

Heute früh 4 Uhr starb nach schweren Leiden unsere liebe Tochter **Selene Beyer**. Dies zur Nachricht.

Leipzig, den 11. September 1866.

Louis Beyer.
Anna Beyer.

Verspätet.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unsrer guten **Marie** sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 11. September 1866.

Die Hinterlassenen

verw. Korbmachermeister **Winkler** nebst Kindern.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem herben Verluste unserer lieben Schwester, Mutter und Großmutter Frau **Johanne Sophie Braun** sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Robert Braun, als Gatte,
Robert Braun } Söhne.
Herrmann Braun

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem herben Verluste meines einzigen Sohnes

Gustav

sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 10. September 1866.

Dorothea verw. **Reilig.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unsrer theuren Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Sophie** verw. **Bez**, sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 10. September 1866.

Familie Bennewitz.

Für die vielen und gütigen Beweise von Theilnahme beim Verluste unsrer heute beerdigten guten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, **Christiane Herzog** geb. **Seyffert**, sagen wir den innigsten Dank. — Leipzig, Eilenburg, Eutritsch und Wodau, den 10. September 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise von Theilnahme und für den überaus reichen Blumenschmuck beim Heimgange unsers vielgeliebten Gatten und Vaters sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank und wünschen, daß Sie vor ähnlichen Schicksalen bewahrt werden mögen.

Wilhelmine Schmidt und Kinder.

Für die von vielen Seiten bei dem Dahinscheiden unsres Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des Hausbesizers **Büchner** in Reudnitz,

bewiesene Theilnahme sagen innigsten Dank

Reudnitz und Leipzig, den 11. September 1866.

Die Hinterlassenen.

Für die uns von allen Seiten gewordenen Beweise der herzlichsten und aufrichtigsten Theilnahme beim Verluste unserer geliebten Heimgegangenen, wodurch dieselbe als auch wir Hinterbliebenen so hoch geehrt worden sind, sage ich zugleich im Namen meiner Pflgetochter so wie der übrigen Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 11. September 1866.

Alb. Engelhardt, penf. Obermarktvoigt.

Für die herzlichste Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem schweren Verluste unserer innig geliebten Tochter **Bertha Felchner** geb. **Arras** und Schwiegersohnes **Friedrich Felchner** sagt ihren herzlichsten aufrichtigen Dank

die Familie **Arras**.

Für die vielfach bewiesene Theilnahme bei dem Verlust unseres herzgeliebten Kindes sagen herzlichsten Dank

Oswald Wetters und Frau.

Die Beerdigung des Bürgers und Hausbesizers Herrn Johann Carl Tannerts findet heute Mittwoch Nachmittag 3 Uhr auf dem neuen Friedhofe vom Leichenhause aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: grüne Bohnen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- v. Andlau, Proprietär a. London, S. de Russie.
- Albrecht, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Ballmann, Kfm. a. Langenberg, S. de Russie.
- Bischoff, Kfm. a. Osterfeld, goldnes Sieb.
- Brobeck, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Herrndt, Privat. a. Stettin, grüner Baum.
- Büttner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- v. Borcke, Baron, Leutn. n. Bedienung a. Halle, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Bröder, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Belzig, Fabr. a. Göhrnis, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Conradt, Frau a. Halle, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Deichmann, Bahn-Inspector n. Frau a. Bittau, Hotel zum Palmbaum.
- Dähne, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
- Demuth, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
- Engelmann, Müller a. Wöhren, Lebe's S. garni.
- Fränkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Fränkel, Kfm. a. Oschersleben, und
- Felix, Privat. n. Frau a. Lorgau, S. j. Palm.
- Franz, Kfm. a. Gießen, Hotel zum Palmbaum.
- Frosch, Offizier a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Freysgang, Obermüller a. Hamburg, Lebe's S. g.
- Gutefunk, Kfm. a. Stuttgart, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Garten, Hausbes. a. Görlitz, S. j. Palmbaum.
- Goldschmidt, Kfm. a. Braunschweig, S. de Pol.
- Gleichmar, Buchbindermeister aus Mannheim, grüner Baum.
- Gäbert, Fabr. a. Berlin, goldner Elephant.
- Grille, Rent. a. Paris, Lebe's Hotel garni.
- Hoffmann, Kfm. a. Schweinfurt, und
- Heydt, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- Holländer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Hofmann, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
- Haspe, Eisen-Beamter a. Hannover, S. j. Palm.
- Hilger, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Hoffmann, Kfm. a. Oschersleben, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Hirschfeld, Kfm. a. Magdeburg, g. Elephant.
- Hesselbarth, Kfm. a. Oera, Stadt London.
- Hellwig, und
- Haupt, Offiziere a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Hänlein, Kfm. a. Lübeck, und
- Haukeim, Kfm. a. Schwerin, Lebe's Hotel garni.
- Jänike, Juw. n. Fr. a. Hannover, w. Schwan.
- Körner, Fabr. a. Naumburg, Stadt Hamburg.
- Kühne, Dr. med. a. Berlin, und
- Kuhlmann, a. Iserlohn, Hotel de Russie.
- Kuhlenkamp, Major n. Frau a. Danzig, und
- Klingelhöfer, Kaufm. aus Rheydt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Kleinholz, Kfm. a. Wernburg, S. de Pologne.
- Küchen, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse.
- Knoyf, Defonom a. Gommern, grüner Baum.
- Kocher, Maschinenbauer a. Chemnitz.
- Kilian, Fil. a. Dresden, und
- Kühnemann, Student a. Berlin, g. Elephant.
- Keller, Fabr. a. Dresden, Stadt Gdln.
- Kutter, Kfm. a. Bradford, Hotel de Baviere.
- Krüger, Oberpoststrath a. Berlin, Rest. d. Berl. W.
- Löhr, Agent a. Hamburg, weißer Schwan.
- Longfellow, und
- Longfellow, Rentiers a. New-York, S. de Prusse.
- Langner, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
- v. Livinski, Offizier a. Wien, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Legel, Fabr. a. Meissen, Stadt London.
- Lion, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Luger, Mühlenbes. a. Dornbirn, Lebe's S. g.
- Marr, Kfm. a. Mainstockheim, goldnes Sieb.
- Reinhardt, Defonom a. Reichenbach in S., Hotel zum Palmbaum.
- Mann, Consul der Niederlande aus Lübeck, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Möller, Kfm. a. Copenhagen, goldner Elephant.
- Mayrer, Sängerin a. Berlin, Stadt London.
- Mathiesen, Hauptm. a. Neu-Strelitz, S. de Bav.
- Nieblisch, Kfm. n. Frau a. Litz, goldner Hahn.
- Discher, Frau Rent. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Breißel, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Hamburg.
- Philippson, Apotheker a. Magdeburg, und
- Philippson, Rittmstr. a. Brünn, S. j. Palm.
- Rouffeau, Kfm. a. Minden, S. j. Palmbaum.
- Rischke, Offizier a. Wien, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Rex, Bürgermeister a. Nürnberg, und
- von Reiche, Frau aus Halle, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Röltger, Kfm. a. Meuselwitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Radt, Destillateur a. Hamburg, und
- Rabe, Dr. phil. a. Freiberg, Lebe's Hotel garni.
- Sterly, Kfm. a. Bielefeld, und
- Senning, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Schippang, Dr. phil., Chemiker aus Berlin, Hotel zum Palmbaum.
- Sperling, Kfm. a. Brandenburg, und
- Sachsenberg, Kfm. a. Kofslau, grüner Baum.
- Schneider, Offizier a. Wien, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Szirovi, Hdlsgärtner a. Hamburg, w. Schwan.
- Schröder, Fabr. a. München, goldner Elephant.
- Schmorr, Kfm. a. Mühlaben, Stadt Gdln.
- Sonntag, Inspector a. Dresden, Stadt London.
- Scheer, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Stein, Kfm. a. Chemnitz, und
- Sachtleben, Kfm. a. Galfeston, und
- Schulz, Kfm. a. Schwerin, Lebe's Hotel garni.
- Voigt, Zeichmacher a. Zeulenroda, Bamb. Hof.
- Weng, Fil. a. München, Hotel j. Palmbaum.
- Wettengel, Gutsbes. a. Güstrow, und
- Wiemann, Dr. med. a. Königsberg, gr. Baum.
- Weißwange, Referendar a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Weibling, Kfm. a. Nordhausen, und
- Wagner, Kfm. a. Kiel, Stadt London.
- Zimmermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
- Zermicki, und
- Ziegler, Offiziere a. Wien, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Zierwirth, Gymnast a. Schleiz, Lebe's S. g.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Septbr. Berg-Märk. C.-B.-Act. 152; Berl.-Anh. 215; Berlin-Potsd.-Magdeb. 205 1/2; Berlin-Stettiner 126 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 138; Gln-Mind. 150 1/2; Cosel-Dverb. 51 3/4; Galiz. Carl-Ludwig 83; Mainz-Ludwigshafen 128 7/8; Mecklenb. 71 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 70 7/8; Oberschl. Lit. A. 167 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 99 1/2; Rhein. 119 1/4; Südbahn (Lomb.) 110 1/2; Thüringer 131; Warsch.-Wiener 58 3/8; Preuß. Anleihe 5 1/2 103 1/4; do. 4 1/2 96 3/4; do. Staats-Schuld-Scheine 3 1/2 185; Destr. Nat.-Anl. 53 1/2; do. Credit-Loose 65; do. Loose von 1860 63 5/8; do. von 1864 37; do. Silber-Anleihe 61; do. Bank-Noten 78 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 86 5/8; do. Polnische Schatzobligat. 65; do. Bank-Noten 76 1/2; Amerik. 75 3/4; Darmstädter do. 82 5/8; Destr. do. 92; Discont-Comm.-Anth. 98 3/8; Genfer Cred.-Act. 27 1/4; Oeraer Bank-Act. 105; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 79 3/4; Rhein. do. 94 1/2; Preuß. Bank-Anth. 159 3/4; Destr. Cr.-Act. 61 1/4; Sächs. Bank-Actien 99 1/8; Weimarische Bank-Actien 96 7/8; Ital. 5 1/2 Anl. 58. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/8; Hamburg l. S. 151 7/8; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.21 3/8; Paris 2 M. 80 1/8; Wien 2 M. 76 1/2; Frankfurt a. M. 2 M.

56.22; Petersburg l. S. 84 1/4; Bremen 8 Tage 110 5/8. — Still.

London, 11. September. Consols 89 5/8.

Paris, 11. Septbr. 3 1/2 Rente 70.25. Ital. neue Anleihe —.

Ital. Rente 57.60. Cred. = mob. = Act. 682.50. 3 1/2 Span. —.

1 1/2 Span. —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Act. 375. —.

Lomb. Eisenbahn-Actien 421.25. — 313. Amerik. 82 3/4. Unbelegt, träge. 70.20.

New-York, 8. Septbr. London 154 1/4. Gold 46 3/4. Bonds 111 1/2. B.-W. 33.

Liverpool, 11. Sept. (Baumwollenmarkt.)

Umsatz 10000 B. 13, 13 3/4, 9 1/4, 8 1/2, 7 3/4, 7, 9 1/4, 9 1/4 u. 10.

Telegraphische Depesche.

Paris, 11. September. Nach der „Patrie“ werden verschiedene Fragen, die Armee-Reorganisation betreffend, einer Special-Commission übergeben werden, um für die nächste Session des gesetzgebenden Körpers einen Gesetzentwurf auszuarbeiten. — General Castellau, Flügeladjutant des Kaisers, reist morgen in besonderer Mission von Nazaire ab, um dem Kaiser Maximilian einen eigenhändigen Brief Napoleons zu überbringen.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 11. Sept. Ab. 6 U. 14° R.

Schwimm-Anstalt. Temp. 15 1/2° im Wasser, 17° in der Luft Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlog von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.